

7A 2nd.

Jahresbericht

F 251/1981

D-6800 Mannheim

© Institut für deutsche Sprache, Mannheim 1982

Der Jahresbericht erscheint gleichzeitig als Beitrag in:
Mehrsprachigkeit in der Stadtregion.

Jahrbuch 1981 des Instituts für deutsche Sprache
(= Sprache der Gegenwart, Band 56)

Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf 1982.

Das Institut für deutsche Sprache im Jahre 1981

1. Allgemeines

Der wirtschaftliche und organisatorische Aufbau des Instituts konnte im Berichtsjahr glücklicherweise fortgesetzt werden. Der Bund und das Land Baden-Württemberg stellten gemeinsam die finanziellen Mittel für die Einrichtung zehn neuer Planstellen zur Verfügung, davon sieben für wissenschaftliche Mitarbeiter. Damit hat sich die Anzahl der langfristig gesicherten Beschäftigungsmöglichkeiten für Wissenschaftler im IdS auf 37 erhöht. Hinzu kommen 30 Planstellen für technische Mitarbeiter und Verwaltungsangestellte. Mit dem Stellenzuwachs ist der Aufbau des Instituts zwar immer noch nicht abgeschlossen — es fehlen weiterhin 13 Wissenschaftlerstellen an dem auch von staatlicher Seite anerkannten Bedarf —, aber das Institut ist nicht mehr so sehr wie in früheren Jahren darauf angewiesen, wesentliche Teile seines Forschungsprogramms mit jeweils nur kurzfristig verfügbaren, unsicheren Projektmitteln durchführen zu müssen.

In seinem Bemühen um die Verstärkung der wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen für seine langfristigen Forschungsvorhaben und ständigen wissenschaftlichen Dienste wurde das Institut auch vom Wissenschaftsrat ermutigt, der Anfang 1981 ein detailliertes Gutachten über das IdS veröffentlichte ("Stellungnahmen zu geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen", hrsg. von der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats, Köln o.J., S. 9 - 24). Der Wissenschaftsrat betont in seiner Stellungnahme die Bedeutung des Instituts als Einrichtung zur Erforschung der deutschen Gegenwertsprache, empfiehlt aber dem IdS, sich stärker als in der Vergangenheit auf wenige große Forschungsaufgaben zu konzentrieren. Der vom Institut angegebene Bedarf an wissenschaftlichem Personal für die geplanten langfristigen Forschungsvorhaben wird ausdrücklich bestätigt. Die Grundzüge der neuen Arbeitsplanung konnten mit der Gutachtergruppe des Wissenschaftsrats schon 1980 erörtert werden.

Neben den Abschlußarbeiten an den auslaufenden älteren Projekten wurden 1981 die Planungen und Vorbereitungsarbeiten zu den Schwerpunktvorhaben der beiden Forschungsabteilungen "Grammatik und Lexik" und "Sprache und Gesellschaft" weitergeführt, wie im einzelnen aus den nachfolgenden Kurzberichten der Abteilungen zu ersehen ist.

Wichtigstes Personale im Berichtsjahr war der Wechsel im Vorsitz des Kuratoriums. Professor Dr.Dr.h.c.Dr.h.c. Hugo Moser (Bonn), Mit-

gründer des IdS, Vorsitzender des Kuratoriums und damit Präsident des Instituts seit 1964, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Zu seinem Nachfolger wählte das Kuratorium Professor Dr. Heinz Rupp (Basel), den bisherigen stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden. Stellvertreter des neuen Präsidenten ist Professor Dr. Siegfried Grosse (Bochum). Die Amtsübergabe fand am 8. September 1981 statt. Wegen seiner großen Verdienste um das Institut wurde Professor Moser vom Kuratorium mit dem Titel "Ehrenpräsident des Instituts für deutsche Sprache" ausgezeichnet.

2. Arbeiten der Abteilungen

2.1. Abteilung Grammatik und Lexik

Leitung: Wolfgang Mentrup

2.1.1. Wortbildung (Außenstelle Innsbruck)

Leitung: Lorelies Ortner

Ziel des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts ist die Erarbeitung des vierten Teils der Reihe "Deutsche Wortbildung – Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache". Für diesen vierten Band "Nominale Kompositionen und kompositionsähnliche Strukturen" wurde die Beschreibung der Bildungen mit Partizip I und II im Berichtsjahr abgeschlossen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen (Elgin Müller-Bollhagen, Lorelies Ortner, Maria Pümpel-Mader) arbeiteten an der Feinsortierung der Belege nach semantischen Gesichtspunkten und der Beschreibung weiterer Typen der Adjektiv- und der Substantivkompositionen. Im Vordergrund standen dabei semantisch-lexikologische Fragen und der Zusammenhang zwischen Kompositionen einerseits und Ableitungen und syntaktischen Strukturen andererseits. Die einzelnen Artikel wurden von Hans-Peter Ortner redigiert und mit dem Projektberater Prof. Johannes Erben (Bonn) besprochen. Eine vorläufige Bibliographie zur Wortkomposition und verwandten Themen (510 Titel) liegt als Manuskript vor. Mit der quantitativen und funktionalen Untersuchung der Fugenelemente von Komposita wurde begonnen. Ingeborg Kühnhold (Bonn) stellte im Berichtsjahr das Manuskript des Morphemregisters für die Wortbildungsbände 1 bis 3 fertig.

Der Antrag auf Finanzierung der Abschlußarbeiten bis März 1983 wurde im Oktober 1981 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in voller Höhe bewilligt.

2.1.2. Deutsch-Serbokroatische Kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel

Das von der Stiftung Volkswagenwerk geförderte Vorhaben wurde 1981 planmäßig fortgeführt. Im April des Jahres fand in Dubrovnik eine Projektsitzung statt. Einzelgespräche mit den jugoslawischen Mitarbeitern folgten in Belgrad und Zagreb. Im Sommer 1981 waren fünf Projektmitarbeiter zu Studienaufenthalten im IdS und stellten hier größere Teile ihrer Vorarbeiten fertig.

Im September 1981 war Ulrich Engel auf Einladung der Universität Belgrad in Jugoslawien und schrieb dort das Kapitel "Gliederfolge im Deutschen und im Serbokroatischen". Dieser Aufenthalt war verbunden mit intensiver Betreuung der Belgrader Mitarbeiter und mit Beratungen von Mitarbeitern in Sarajevo, Novi Sad und Zagreb.

Der IdS-Mitarbeiter des Projekts Gerhard Jakob beendete sein kontrastives Textkapitel und unterstützte Ulrich Engel bei der Überarbeitung der zahlreichen Beiträge der jugoslawischen Mitarbeiter. Zum Jahresende lag eine erste Fassung des Gesamtmanuskripts der Grammatik vor.

2.1.3. Deutsch-Rumänische Kontrastive Grammatik

Leitung: Ulrich Engel

Die Arbeiten an diesem vom Auswärtigen Amt geförderten Projekt wurden im Berichtsjahr im großen und ganzen programmgemäß fortgeführt. Neben der Erarbeitung eines eigenen Beitrags unterstützte Natalie Roth den Projektleiter bei der Bearbeitung der Beiträge der rumänischen Mitarbeiter.

Bis zum Herbst lag etwas mehr als ein Drittel der linguistischen Vorarbeiten vor. Die noch ausstehenden Arbeiten wurden zum größten Teil bis Jahresende geliefert. Wegen krankheitsbedingter Ausfälle mußte jedoch ein neuer Plan für das Gesamtmanuskript aufgestellt werden.

Das deutsch-rumänische kontrastive Valenzlexikon konnte zum Jahresende in Druck gehen. Der Abschluß des Projekts ist für die erste Hälfte 1982 vorgesehen. Die Abschlußarbeiten im neuen Jahr werden aus institutionellen Haushaltsmitteln finanziert.

2.1.4. Deutsch-Spanische Kontrastive Grammatik

Eine Arbeitsgruppe zu diesem Projekt besteht im Institut schon seit längerem nicht mehr. Die 'externen' Wissenschaftler Prof. Nelson Cartagena (Speyer/Heidelberg) und Prof. Hans-Martin Gauger (Frei-

burg i.B.) setzten 1981 die Bearbeitung der Teilmanuskripte fort. Das Gesamtmanuskript wurde bis zum Jahresende im großen und ganzen abgeschlossen. Eine Reihe von redaktionellen Arbeiten ist aber noch im folgenden Jahr zu erledigen.

2.1.5. Deutsch-Japanische Kontrastive Grammatik

Ein vorläufiges Gesamtmanuskript der Grammatik liegt schon seit 1980 vor. Die redaktionelle Überarbeitung, die sich als schwieriger und langwieriger denn erwartet erwies, wurde im Berichtsjahr von Klaus Vorderwülbecke und Gerhard Stickel weitergeführt. Die Arbeiten konnten bis Jahresende nicht abgeschlossen werden.

2.1.6. Wissenschaftliche Grammatik des Deutschen

Für die nächsten Jahre ist die Erarbeitung einer "Wissenschaftlichen Grammatik des Deutschen" geplant. Zu den Vorarbeiten gehört die von Ursula Hoberg durchgeführte Untersuchung der Angaben, d.h. der freien (nicht vom Verb geforderten) Adverbialbestimmungen. Die bisherige Analyse führte zu einer Dreiteilung in illokutionsspezifische, satzspezifische und verbspezifische Angaben. Im Berichtsjahr lag der Hauptakzent der Arbeit auf der Subklassifizierung der Gruppe der verbspezifischen Angaben.

Gisela Zifonun war vor allem mit der Aufarbeitung der neueren Grammatikforschungen befaßt. Sie legte zwei umfangreiche Arbeitspapiere vor, die als Grundlage für eine weitere Konkretisierung des Katalogs von Anforderungen an die geplante Grammatik dienen.

2.1.7. Deutsches Fremdwörterbuch

Leitung: Alan Kirkness

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts (Gabriele Hoppe, Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß) waren weiterhin mit der Abfassung, Korrektur und Redaktion von Wörterbuchartikeln beschäftigt. Die Artikel zu den Buchstaben U - Z wurden bis Jahresende im Manuskript abgeschlossen. Während der Artikelabfassung wurde das Belegmaterial gezielt durch den Kontext-Service ergänzt. Die dritte T-Lieferung *Transfer* – *tyrannisieren* ist erschienen. Die letzten Lieferungen des Gesamtwerks erscheinen 1982. Die Hilfskräfte der Arbeitsgruppe arbeiteten u.a. an der Feinsortierung der Baslerschen Belegsammlung (die Buchstaben A C I J K L). Die Belegsammlung soll auch für künftige lexikographische Vorhaben genutzt werden.

2.1.8. Ost-West-Wortschatzvergleiche

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Abschlußarbeiten zu dem Projekt durchgeführt, das bis 1980 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert worden ist. Zugleich wurde mit weiterführenden Arbeiten begonnen. Hierzu gehörten vor allem:

- die Mitwirkung an der in der Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung begonnenen Vereinheitlichung und Korrektur des Zeitungskorpus einschließlich der Anpassung an die Mannheimer Textkonventionen, das Sortieren und Wiederverfügbarmachen der Bonner Materialien, die Vorbereitung des Jahrgangsquerschnitts 1979 aus je drei Zeitungen der Bundesrepublik und der DDR, die Fortführung bibliographischer Erhebungen sowie der Abschluß des umfangreichen Forschungsberichts über das gesamte Projekt (Manfred W. Hellmann)
- die Vervollständigung des Archivs und die Abfassung eines Erfahrungsberichts über die Arbeit am "Kleinen Wörterbuch des DDR-Wortschatzes" (Michael Kinne)
- die Entwicklung einer neuen lexikologischen Konzeption (elementare Sprachzeichen, Lexeme), die Umarbeitung der Klassifizierung und Typisierung des BRD- und DDR-spezifischen Wortschatzes nach diesem neuen Lexemkonzept, eine generelle Untersuchung zur lexikographischen Berücksichtigung von Paläologismen (d.h. veralteter Lexeme) und Anwendung der Ergebnisse auf DDR-spezifische Paläologismen (Günther D. Schmidt).

2.1.9. Verbvalenz

Leitung: Helmut Schumacher

Ziel des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft teilfinanzierten Vorhabens ist ein semantisch orientiertes Valenzwörterbuch deutscher Verben, das sich in erster Linie an in- und ausländische Lehrer im Fach Deutsch als Fremdsprache für fortgeschrittene Lernende wenden soll. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter (Joachim Ballweg, Angelika Ballweg-Schramm, Helmut Frosch, Michael Kinne, Jacqueline Kubczak, Helmut Schumacher) waren im Berichtsjahr weiterhin mit der Analyse der ausgewählten Verben und der Abfassung entsprechender Wörterbuchartikel und Vorspanntexte für die Verbfelder beschäftigt. Unter anderem wurden die Beschreibungen der Verben der Existenz, der Existenzlokalisation sowie die der Relations- und Änderungsverben bis zum Jahresende abschließend bearbeitet. Mit der Analyse von ausgewählten Verben des geistigen Verhaltens wurde begonnen. Ein alphabetisches und ein nach Verbfeldern geordnetes Register liegen bereits vor.

Ein umfangreicher Forschungsbericht über die Konzeption des Wörterbuchs, der auch größere Wörterbuchausschnitte enthält, erschien 1981 im Druck.

Die ergänzenden Arbeiten am morphosyntaktischen Valenzregister wurden abgeschlossen. Seit Anfang des Berichtsjahrs liegen alle Maschinendrucke dieses Teilprojekts vor. Das gesamte Projekt wird 1982 abgeschlossen.

2.1.10. Handbuch der 'schweren Wörter'

Die Vorarbeiten für das geplante "Handbuch der 'schweren Wörter'" wurden fortgesetzt. Brigitte Hilgendorf vervollständigte die Bibliographie deutscher Lexika und Enzyklopädien und führte die Untersuchung der zugrundeliegenden Konzeptionen weiter, und zwar vor allem bezogen auf die diachron-historische Komponente des Handbuchs.

Im Rahmen der "Diskussion eines Interdisziplinären deutschen Wörterbuchs" beschäftigte sich Wolfgang Mentrup mit dem Aufbau von Bedeutungserklärungen in vorhandenen Wörterbüchern. Im Mittelpunkt seiner Untersuchungen standen als exemplarische Textsorte fachexterner Kommunikation Packungsbeilagen von Medikamenten. Die handlungsorientierte lexikologische Aufbereitung des Vokabulars dieses Sprachausschnitts und die kritische Analyse der entsprechenden Darstellungen in vorliegenden Wörterbüchern führten zu ersten Empfehlungen für die lexikographische Gestaltung dieses Sprachausschnitts im Handbuch. Die Ergebnisse werden 1982 veröffentlicht.

Für das auf das Handbuch bezogene Teilvorhaben 'Synchrone und diachrone Untersuchungen zur Wortbildung mit entlehnten Elementen im Deutschen' bewilligte die Deutsche Forschungsgemeinschaft im Juni 1981 Projektmittel, und zwar für eine Laufzeit von einem Jahr. Mit den Arbeiten wird im Januar 1982 begonnen werden. Erste Überlegungen zur unterschiedlichen Verwendung bestimmter Lehnwortsynonyme wurden von Günther D. Schmidt angestellt.

2.2. Abteilung Sprache und Gesellschaft

Leitung: Werner Kallmeyer

2.2.1. Beratungsgespräche – Analyse asymmetrischer Dialoge

Ziel des von der DFG teilfinanzierten Projekts ist die Beschreibung sprachlicher Realisierungen von Handlungsabläufen und Kommunikationstechniken von Beratungsgesprächen. Als Materialbasis werden

Beratungsgespräche alltagsweltlichen Typs und Beratungsgespräche, die unter institutionellen Bedingungen stattfinden (z.B. Studienberatung, medizinische Beratung, Nichtseßhaftenhilfe), herangezogen.

Die Arbeit orientiert sich an folgenden Leitfragen:

- Welche Handlungsschritte sind konstitutiv für Beraten/Beratung?
- Welche signifikanten Gesprächsverläufe sind festzustellen und wovon hängt die Realisierung dieser Varianten ab?
- Welcher Zusammenhang besteht generell zwischen grammatisch-lexikalischen und interaktiven Strukturen und welche typischen Verfahren der Versprachlichung lassen sich in Beratungen feststellen?

Im einzelnen werden folgende Themen bearbeitet:

(a) Gesprächsorganisation und Handlungskonstitution

Analysiert werden typische Formen der Gesprächsorganisation und ihr Verhältnis zur Realisierung von Handlungsschritten. Im Vordergrund stehen dabei die wechselseitige Verdeutlichung der Problemsichten von Ratsucher und Ratgeber, die Einigung auf eine Problemdefinition, die Entwicklung von Lösungsvorschlägen und deren Verarbeitung.

(b) Verständigung und Kooperation

Die Bedingungen der asymmetrischen Kommunikation bringen spezifische Probleme der Verständigung und der Kooperation mit sich. Ihr Auftreten und die Form ihrer Bearbeitung sind in Zusammenhang zu bringen mit den verschiedenen Phasen von Beratungsgesprächen und mit unterschiedlichen Typen von Beratung.

(c) Thematische Strukturen

Untersucht wird, wie im Gespräch thematische Strukturen aufgebaut werden und welche Rolle sie für die Organisation des Gesprächsablaufs spielen. Hierbei interessieren insbesondere die komplexeren Formen der Sachverhaltsdarstellung und die Bewältigung einzelner Handlungsschritte.

(d) Verfahren der Versprachlichung

Hier handelt es sich um das Auffinden von wiederkehrenden Ausdrucksweisen, geprägten Formen sowie grammatikalisierten Indikatoren (z.B. Gliederungssignalen), deren Verwendung charakteristisch für Beratungssituationen sein kann. Dabei interessieren zum einen Grade der Konventionalisierung und zum anderen die spezifische Funktion derartiger Versprachlichungen im Gesprächsverlauf.

(e) Situationsübergreifende Handlungsorientierungen und institutionelle Rahmenbedingungen

In diesem Zusammenhang interessiert u.a., welchen Einfluß die Rahmenbedingungen auf die Problemdefinition und die Zuschreibung von sozialen Identitäten haben und welche organisationsinternen Vorkehrungen in Beratungseinrichtungen bestehen, um die Erfüllung der institutionellen Zwecksetzung zu sichern.

Im Berichtsjahr wurde der Aufbau des Gesprächskorpus (ca. 120 Gespräche) im wesentlichen abgeschlossen. Zu einer Reihe von Gesprächen wurden Interviews mit den Beratern und Aktenanalysen durchgeführt. Ungefähr 50 Gespräche wurden bislang transkribiert.

Zu den erwähnten Leitfragen wurden Analysen an einer größeren Textmenge durchgeführt. Besondere Bedeutung gewann im Laufe des Jahres die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen grammatisch-lexikalischen und interaktiven Strukturen. Speziell zu diesem Thema wurde ein weiteres Kolloquium mit externen Fachkollegen durchgeführt (vgl. 3.3.).

Als Teilvorhaben wird seit Herbst 1980 eine Forschungsdokumentation zur juristischen Kommunikation erarbeitet (Ulrich Reitemeier). Juristische Kommunikation weist strukturelle Ähnlichkeiten mit Beratungen auf (Asymmetrie), überschneidet sich zum Teil mit diesen (Rechtsberatung), unterscheidet sich jedoch auch von diesen durch strikte Verfahrensregeln (Gerichtsverhandlung). Die Forschungslage zur juristischen Kommunikation wird verfolgt, um die Ergebnisse aus dem Projekt "Beratungsgespräche" mit verwandten Interaktionstypen kontrastieren zu können. Dabei interessieren sowohl die institutionell beeinflussten Kommunikationsformen als auch die Fachsprachenproblematik. Zum Ende des Jahres 1981 wurde eine kommentierte Bibliographie in Manuskriptform abgeschlossen.

2.2.2. Kommunikation in der Stadt

Ziel dieses Projekts ist eine komplexe Untersuchung und Beschreibung der Sprachverwendung im Weltausschnitt "Stadt". Gedacht ist dabei an eine Bestandsaufnahme im Sinne einer Ethnographie der Kommunikation, bei welcher die Typik von Kommunikationsereignissen und ihre Rolle in der sozialen Welt erfaßt werden sollen. Das bedeutet, daß Typen von Situationen, Interaktions- und Kommunikationsformen sowie Ausdruckssysteme, Einstellungen und Bewertungen und dergleichen zu untersuchen sind. Gegenstand ist also die Konstitution

von Kommunikationsereignissen in einer bestimmten kulturellen Umgebung und die Konstitution dieser kulturellen Umgebung durch die Kommunikationsereignisse.

Die Bevölkerungsbewegungen zwischen Stadt und Umland und der Zuzug von Ausländern verschiedener Nationalitäten haben in der Bundesrepublik insbesondere in den Großstädten eine problematische Situation entstehen lassen, die u.a. dadurch gekennzeichnet ist, daß unterschiedliche Varietäten des Deutschen und verschiedene Sprachen nebeneinander verwendet werden. Die Wanderungsbewegungen und dadurch bedingte Änderungen der Kommunikationsstrukturen stehen in engem Zusammenhang mit der vielerorts zu beachtenden Umstrukturierung von Stadtvierteln. Das Projekt des IdS wird im Raum Mannheim durchgeführt.

Leitfragen des Projekts sind:

- Welche Sprachen/Sprachvarietäten werden in welchen Situationen verwendet?
- Wie ist das Verhältnis von Sprachverwendung und sozialer Identität?
- Welche Formen des Verständigungsverhaltens bilden sich in Situationen des Sprach- und Kulturkontakts heraus?

Im Berichtsjahr wurde mit der Explorationsphase des Projekts begonnen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter (Inken Keim, Pantelis Nikitopoulos, Ingulf Radtke) waren und sind mit der Aufarbeitung der Forschungsliteratur, der Erstellung eines Überblicks über die Stadtviertelstruktur in Mannheim als auch mit der Vorbereitung und Durchführung von Datenerhebungen befaßt. Die auf der Frühjahrstagung 1981 mit dem Thema "Mehrsprachigkeit in der Stadtregion" vorgestellte Projektkonzeption wurde gründlich überarbeitet. Im Rahmen der Explorationsphase sollen sowohl die Datenerhebungen als auch die in der Rahmenkonzeption aufgestellten Forschungshypothesen überprüft werden.

2.3. Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Leitung: Wolfgang Teubert

2.3.1. Informations- und Dokumentationsstelle (IuD-Stelle)

Die IuD-Stelle erbringt Informationsdienstleistungen auf Grund regelmäßiger eigener Erhebungen und unter Auswertung von am IdS erarbeiteten Materialien (z.B. Bibliographien) und sonstiger einschlägiger Informationsquellen. Informationsdienste gibt es zu folgenden Gebieten:

- germanistische Linguistik (teilweise unter Ausschluß früherer Sprachstufen aber einschließlich der Diachronie) (In- und Ausland)
- kontrastive Linguistik mit Deutsch als beteiligter Sprache (In- und Ausland)
- allgemeine Sprachwissenschaft (deutschsprachige Länder)
- Gruppenmehrsprachigkeitsforschung bezogen auf Gebiete mit Deutsch als kodominanter, indominanter und alleindominanter Sprache.

Zur Zeit werden von der IuD-Stelle folgende Dokumentationen erarbeitet:

- Institutionendokumentation (erschieden 1980; vorgesehene Erscheinungsweise: zweijährlich)
- Wissenschaftlerdokumentation (erscheint 1982; vorgesehene Erscheinungsweise: alle fünf Jahre)
- Dokumentation sprachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland (Erscheinungsweise: halbjährlich)
- Dokumentation sprachwissenschaftlicher Forschungsprojekte; deutschsprachige Länder: germanistische und allgemeine Linguistik; international: nur germanistische Linguistik (erscheint 1982; vorgesehene Erscheinungsweise: zweijährlich)
- Handbuch der Gruppenmehrsprachigkeitsforschung zu indominanter, kodominanter und alleindominanter deutscher Sprache. Kommentierte Bibliographie, Periodikaverzeichnis, Projekt- und Institutionendokumentation (erscheint 1983 oder 1984; vorgesehene Erscheinungsweise: zweijährlich).

Weitere Aufgabe der IuD-Stelle ist die wissenschaftliche Unterstützung und redaktionelle Bearbeitung von Dokumentationen zur sprachlichen Situation in Gebieten mit Deutsch als ko- und indominanter Sprache. Im Berichtsjahr wurde vor allem der 2. Band zum Thema "Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten" vorbereitet.

Die IuD-Stelle war auch 1981 für die organisatorische Betreuung der im Institut arbeitenden Gastwissenschaftler und der Besuchergruppen zuständig. Im weiteren nahm sie die ständigen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit (einschließlich der Presseauswertung) wahr und bearbeitete die eingehenden Anfragen.

2.3.2. Arbeitsstelle Linguistische Datenverarbeitung (LDV)

Die Mitte 1980 aus der ehemaligen Projektabteilung LDV hervorgegangene Arbeitsstelle LDV (wissenschaftliche Mitarbeiter: Gert Frackenpohl, Monika Kolvenbach, Iradj Zifonun) hat die Aufgabe, maschinenlesbare Textkorpora zur gesprochenen und geschriebenen deutschen Sprache der Gegenwart einschließlich der Korpusaufbereitungen (Register, Kwic-Indices usw.) bereitzustellen und Textverarbeitungs- und Analyseprogramme zu entwickeln. Korpora, Aufbereitungen und Programme werden in erster Linie für Forschungsvorhaben des Instituts genutzt. Sie stehen darüber hinaus auch der germanistischen Sprachwissenschaft im In- und Ausland zur Verfügung. Daneben unterstützt die Arbeitsstelle die IuD-Aktivitäten des Instituts durch die Bereitstellung von Datenbanksystemen und die Entwicklung spezieller Ein- und Ausgabeprogramme für die verschiedenen Informationsdienste. Sie betreibt die Rechenanlage des Instituts (z.Zt. Siemens 4004/151).

Im Berichtsjahr wurden vor allem folgende Arbeiten durchgeführt:

- Von dem im Rahmen des Projekts Ost-West-Wortschatzvergleiche erstellten Zeitungskorpus wurden sieben Jahrgänge (von insgesamt 18 Jahrgängen) endkorrigiert und den Mannheimer Kodierungskonventionen angepaßt. Mit dem Abschluß der Korrekturarbeiten und der Umkodierung der restlichen Jahrgänge sowie mit der Erstellung der Register und Kwic-Indices für das gesamte Ost-West-Korpus ist für das Jahr 1982 zu rechnen. Damit wird dem Institut ein weiteres Korpus von insgesamt 4,6 Millionen Wörter Texte zur Verfügung stehen.
- Das Suchlaufprogrammsystem SULA, das vorgebbare Wörter oder Wortfolgen aus den Texten mit Satzkontext extrahiert, wurde um ein Programm ergänzt und in den Fällen eingesetzt, in denen die gewünschten Informationen leichter und effektiver aus den verschiedenen Spezialregistern zu extrahieren sind. Ein Konzept für die Erweiterung dieses Programmsystems, das auch logische Verknüpfungen von Suchbegriffen auf den Referenzangaben der Wortformregister und nicht wie bisher auf den Texten löst, ist entwickelt worden.
- Die Sortiermöglichkeiten von Dateien wurden weiter entwickelt. Es ist jetzt möglich, ISAM- und SAM-Dateien als Eingabe für Sortiervorgänge und ebenfalls den Status der Ausgabedatei beliebig zu wählen.
- Ein Sortierprogramm wurde entwickelt, das für beliebige Graphemkombinationen innerhalb von Wortgrenzen die umgebenden Graphemkombinationen nach angebbaren Kriterien sortiert.

- Die Komponenten der morphologischen und der syntaktischen Analyse wurden aus dem System PLIDIS herausgelöst und für den Einsatz bei den Institutskorpora vorbereitet. Die Komponenten werden zur Zeit getestet.
- Eine Dokumentation aller maschinenlesbarer Korpora der deutschen Gegenwartssprache steht vor dem Abschluß.
- Um vor allem auch externe Benutzer über die Servicemöglichkeiten der LDV zu informieren, wurden im ersten Heft der Reihe LDV-Info das Mannheimer Korpus I und das Freiburger Korpus sowie wichtige verfügbare Standard-Service-Programme ausführlich beschrieben.
- Im Berichtsjahr wurden rund 110 Serviceaufträge (darunter 40 für externe Benutzer) durchgeführt.

2.3.3. Deutsches Spracharchiv

Leitung: Edeltraud Knetschke

Die Aufgaben des Deutschen Spracharchivs sind die Archivierung, Bereitstellung, Neuaufnahme, Verschriftung und Analyse von gesprochener Sprache (Mundart, Umgangssprache, Standardsprache). Die wissenschaftlichen Arbeiten werden von Edeltraud Knetschke und Margret Sperlbaum durchgeführt.

Die Arbeitsstelle verfügt über das größte Schallarchiv gesprochener deutscher Sprache, wobei in der Regel Tonbänder als Schallträger verwendet sind. Insgesamt sind rund 10.000 Aufnahmen mit einer Abspieldauer von ca. 2.500 Stunden vorhanden; die Korpora haben einen Umfang von rund 15 Millionen Wörtern laufender Text. Die Mehrzahl der Aufnahmen sind ihrer Textsorte nach "initiierte Erzählmonologe". Durch die Inkorporierung des sogenannten "Freiburger Korpus der gesprochenen Sprache", einer Sammlung von 860 Aufnahmen mit einer ungefähren Abspieldauer von 450 Stunden, verfügt das Spracharchiv auch über Dialoge in Standardsprache.

Zu den ständigen Aufgaben der Arbeitsstelle gehört auch die herausgeberische und redaktionelle Betreuung der Reihe PHONAI.

Im Berichtsjahr wurden die Endmanuskripte für Band 23 (Dudenrode Krs. Witzhausen/Netra Krs. Eschwege) und für das Beiheft 5 (Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I) in allen Arbeitsphasen fertiggestellt. Beide Publikationen sind 1981 erschienen. In der Herstellung befinden sich gegenwärtig Band 26/27 (Gottschée) und Band 28/29 (Fersental/Val Férina).

Um die Ergebnisse des vom Deutschen Spracharchiv durchgeführten Projekts "Hochlautung im Deutschen" allgemein zugänglich zu machen, ist eine Veröffentlichung der Analysen in der Reihe PHONAI vorgesehen. Allerdings konnte die Abfassung des Endmanuskripts der Monographie "Zur Orthoepie der Plosive in der deutschen Hochsprache" erst zum Jahresende wieder weitergeführt werden und soll 1982 abgeschlossen werden. Der dazugehörige Materialienband liegt seit 1980 druckfertig vor.

Ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt zur Erfassung ostjiddischer Sprachvarietäten wurde im Berichtsjahr mit einer dritten Aufnahmeaktion in Berlin fortgeführt. Eine abschließende Aufnahmeaktion in New York wurde vorbereitet. In einer Erweiterung dieses Vorhabens konnten erste Kontakte zur jüdischen Gemeinde in Mannheim geknüpft werden. Ziel ist es dabei, weitere Belege des Ostjiddischen aus dem erst unzureichend erschlossenen ehemaligen südlichen Dialekt-raum zu erhalten. Einzelne Studioaufnahmen mit Gemeindemitgliedern haben bereits stattgefunden. Die Aktion wird in Absprache mit dem Projekt "Kommunikationsstrukturen in der Stadtregion" der Abteilung Sprache und Gesellschaft fortgeführt.

Zu den Serviceleistungen zählen neben Arbeiten für die anderen Abteilungen des Instituts wie bisher die Betreuung und Beratung von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland, die sich beim Deutschen Spracharchiv über die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Korpora unterrichten. Für zahlreiche Wissenschaftler und Forschungsinstitute wurden wieder Tonbandkopien sowie Kopien von Texten und Protokollbögen angefertigt. Einzelne Studenten nutzten außerdem die Tonbandaufnahmen für ihre Examensarbeiten. Zu erwähnen sind schließlich mehrere Prüfungen forensischen Tonbandmaterials, deren Tonqualität jedoch in keinem Fall für die Erstellung eines Gutachtens ausgereicht hat.

2.3.4. Redaktion GERMANISTIK (Außenstelle Tübingen)

Leitung: Tilman Krömer

Die Redaktion des Bibliographie- und Referatenorgans GERMANISTIK erfaßt und verzeichnet vierteljährlich die in- und ausländischen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Germanistik sowie in Auswahl der allgemeinen Sprach- und Literaturwissenschaft. Durch die Einbeziehung auch literaturwissenschaftlicher Literatur (ca. 80% gegenüber 20% linguistischer Literatur) hat diese Arbeitsstelle eine Sonderstellung.

Im Berichtsjahr konnten frühere krankheitsbedingte Verzögerungen großenteils aufgeholt werden, wozu die Bereitstellung zusätzlicher Hilfskraftmittel beigetragen hat. — Die 1979 angelaufenen Arbeiten am Projekt "GERDOK — Germanistische Dokumentation", an dem die Arbeitsstelle beteiligt war, mußten im Zusammenhang mit der Streichung der Bundesmittel für das Fachinformationssystem Geisteswissenschaften zu Jahresbeginn eingestellt werden.

2.3.5. Bibliothek

Leitung: Eva Teubert

Die Bibliothek konnte im Berichtsjahr zügig erweitert werden. Ein Schwerpunkt war wieder die Beschaffung alter Lexika und Enzyklopädien im Zusammenhang mit den lexikographischen Vorhaben der Abteilung Grammatik und Lexik. Der Erwerb wurde durch eine entsprechende Zuwendung der Thyssen-Stiftung ermöglicht. Um vor allem für die Eingliederung der früheren Spezialbibliotheken des Instituts Platz zu schaffen, wurde die Bibliothek räumlich stark erweitert und gründlich renoviert. Gleichzeitig erhielt die Bibliothek eine zusätzliche Stelle für eine Bibliotheksassistentin, deren Hauptaufgabe die Eingliederung der Bestände der früheren Spezialbibliotheken ist.

3. Kolloquien

3.1. Kolloquium "Mehrsprachigkeit in der Stadtregion"

Vom 11. bis 13. März 1981 fand dieses Kolloquium statt, an dem etwa 150 Wissenschaftler aus dem In- und Ausland teilnahmen. Die Vorträge sind im Jahrbuch 1981 des Instituts für deutsche Sprache (Titel: Mehrsprachigkeit in der Stadtregion, Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf 1982) erschienen.

In den letzten Jahrzehnten sind die Großstädte in der Bundesrepublik zu Sprachgebieten geworden, in denen auf einem Territorium nicht nur Varietäten des Deutschen (Dialekt, Umgangssprache, Standardsprache), sondern mehrere Sprachen gleichzeitig gesprochen werden. Aufgrund der Bevölkerungsbewegungen zwischen Stadt und Umland (Stadtflucht, Landflucht, Pendler) haben sich Struktur und Verwendung der Umgangssprache in den Städten und der Dialekt im Umland verändert. Der Kontakt zwischen Deutschen und Ausländern führte zur Übernahme von Elementen der Fremdsprachen in die deutsche Sprache. Er führte aber auch dazu, daß sich unter den Ausländern

Sprachformen der Muttersprache entwickeln, die durchmischt sind mit Elementen des Deutschen. Und schließlich entwickeln sich im Kontakt zwischen Ausländern mit verschiedenen Muttersprachen neue Formen des Deutschen. In der Abteilung Sprache und Gesellschaft des Instituts ist ein Projekt in Vorbereitung, das diesen Fragen exemplarisch an der Stadtregion nachgehen möchte. Das Kolloquium hatte auch die Aufgabe, den Forschungsgegenstand auf diesem Gebiet zu diskutieren. Die Referenten stellten Ergebnisse neuer empirischer Untersuchungen aus dem deutschen, englischen und romanischen Sprachraum vor, die zentrale Fragen zu dem Thema behandelten.

Referenten waren:

J.C.P. Auer (Konstanz), N. Dittmar (Berlin), M. Fritsche (Oldenburg), V. Hinnenkamp (Bielefeld), G. Kolde (Genf), W. Ladin (Straßburg), K.J. Mattheier (Heidelberg), J. Rehbein (Bochum), B. Schlieben-Lange (Frankfurt), D. Stellmacher (Göttingen), U. Thies (Bochum).

3.2. Drittes Lexikographisches Kolloquium der DFG

Am 19./20. Februar 1981 fand im Institut das dritte Lexikographische Kolloquium statt, organisiert von W. Mentrup bei begleitender Beratung durch H. Henne und finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die im Rhythmus von drei Jahren nunmehr drei solcher Veranstaltungen initiiert hat.

Das 3. Kolloquium stand unter dem Thema "Lexikographische Praxis: Bedeutungserklärungen in Wörterbüchern unterschiedlicher Typen"; Ziel war, Konzepte zur Lexikographie als Studien zur Bedeutungserklärung in einsprachigen Wörterbüchern vorzustellen unter der Devise "praxisorientierte Lexikologie und theoriefundierte Lexikographie für den Wörterbuchbenutzer".

Teilnehmer waren 36 Lexikographen und Lexikologen; die Lexikologen sollten dabei die Umsetzung ihrer lexikologischen Prinzipien in die lexikographische Praxis selber erproben und die Lexikographen über das theoretische Konzept ihrer lexikographischen Arbeit Auskunft geben:

Block I: Fachsprachen für die Laien

Wolfgang Mentrup: Der Sprach- und Wörterbuchausschnitt 'Anweisung durch Packungsbeilage von Medikamenten'

Gerhard Strauß: Aspekte des Sprachausschnitts 'Politik' im einsprachigen Wörterbuch

Burkhard Schaefer: Untersuchungen zur Kodifikation der Wirtschaftssprache in fachsprachlichen und gemeinsprachlichen Wörterbüchern

Block II: Gemeinsprache für viele

Gisela Harras: Zur Lexikographie von Befindlichkeitsadjektiven

Herbert Ernst Wiegand: Zur Beschreibung von Satzadverbien in einsprachigen Wörterbüchern der deutschen Gegenwartssprache

Helmut Henne: Gibt es hyponyme Satzadverbien des "Gewißheitsgrades"?
Zu H.E. Wiegands "Beitrag zur praktischen Lexikologie"

Armin Burkhardt: Gesprächswörter

Gerhard Stickel: Was sollen 'Gesprächswörter' im Wörterbuch? Korreferat

Zusammen mit einem Bericht über die Diskussionen von W. Mentrup veröffentlicht in RGL Band 38. (1982).

Hervorzuheben an dem Kolloquium sind folgende Punkte:

- Gründliche Beschäftigung mit Texten der fachexternen Kommunikation (siehe Block I)
- Behandlung von bisher innerhalb der Lexikologie und Lexikographie kaum beachteten Wortgruppen (siehe Block II)
- Die Verbindung von kritischer Wörterbuchanalyse, der Entwicklung eines theoretischen alternativen Konzepts und dessen Umsetzung in Probeartikel

Insgesamt kann man sagen, daß die bisher bestehende Grenze zwischen Lexikologen/Lexikographen in dieser Form nicht mehr gesehen wurde. Das Einvernehmen, gemeinsam und mit einem hohen Grad an Engagement an einem vernünftigen Konzept für gemeinsprachliche Wörter weiterzuarbeiten, zeigte an, daß die Probleme beider Seiten beide Seiten betreffen und daß beide Seiten dies erkannt haben.

3.3. Zweites Kolloquium Beratungsgespräche

Das 2. Kolloquium, zu dem die Projektgruppe 'Beratungsgespräche' eingeladen hatte, fand vom 29. Juni bis 1. Juli 1981 im IdS statt. Rahmenthema war "Interaktionsstrukturen – Grammatische Strukturen".

Dabei galt das Interesse vor allem der Frage von Einheitenkonstitution und Segmentierung, dem Zusammenhang zwischen Bedeutungskonstitution bzw. Sachverhaltskonstitution einerseits und sequentieller Organisation andererseits sowie dem Problem von Äußerungsstruktur und Kontextualisierung. In 8 Referaten wurden Themen aus diesen Bereichen

von unterschiedlichen Positionen aus dargestellt und unter verschiedensten Aspekten betrachtet. Davon ausgehend unternahmen die über 30 in- und ausländischen Sprachwissenschaftler, Psychologen und Soziologen in der Diskussion einen ersten Schritt zur Klärung des schwierigen und weitgehend ungeklärten Verhältnisses von Grammatik und Interaktion.

Folgende Referate wurden gehalten:

G. Zifonun (Mannheim): Grammatik und Konversationsanalyse

H.J. Eickmeyer/H. Rieser (Bielefeld): Prozedurale Grammatik

W. Kallmeyer (Mannheim)/W. Kindt (Bielefeld): Bedeutungskonstitution: Kontextualisierung und Aushandlung

R. Meyer-Hermann/R. Weingarten (Bielefeld): Zur interaktiven Funktion von Abschwächungen am Beispiel von Therapiegesprächen

W. Klein (Nijmegen): Bemerkungen zur Intonation

J.S. Petöfi (Bielefeld): Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Interpretation

V. Ullmer-Ehrich (Nijmegen): Diskursorganisation und Äußerungsform

P. Schröder (Mannheim): Gesprächskohärenz: Referenzmittel und thematische Progression.

3.4. Sitzungen der Kommission für Rechtschreibfragen des IdS

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der Kommission statt, und zwar am 22./23. Mai 1981 und am 17./18. Dezember 1981.

Verabschiedet wurden die überarbeiteten Regeln zur gemäßigten Kleinschreibung und ein Reformvorschlag für den Bereich der Silbentrennung. Intensiv diskutiert wurde eine Vorlage von W. Mentrup zur Zeichensetzung sowie ein Papier von B. Schaefer zum Verhältnis von Großschreibung und Computer.

4. Kontakte zu anderen Institutionen; Lehraufträge, Vorträge außerhalb des Instituts

4.1. Kontakte zu anderen Institutionen

- Universität Mannheim sowie zahlreiche weitere germanistische und sprachwissenschaftliche Institute an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland
- Linguistischer Arbeitskreis, Mannheim
- Fakultät für germanische Sprachen der Universität Bukarest
- Staatliches Institut für japanische Sprache, Tokio
- Arbeitskreis "Deutsch-serbokroatische kontrastive Grammatik" (Germanisten der Universitäten Belgrad, Novi Sad, Sarajevo und Zagreb)

- Arbeitskreis "Dänisch-deutsche kontrastive Grammatik", Kopenhagen
- Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn
- Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache beim DAAD, Bonn
- Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
- Inter Nationes, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft
- Gesamtdeutsches Institut, Bundesanstalt für Gesamtdeutsche Fragen, Bonn
- Goethe-Institut, München
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt
- Deutscher Sprachatlas, Marburg
- Humboldt-Stiftung
- Arbeitskreis der Sprachzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute
- Fachverband Moderne Fremdsprachen
- Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V., Trier
- Dudenredaktion des Bibliographischen Instituts, Mannheim
- Arbeitsstelle Deutsches Wörterbuch, Göttingen
- Centre de Recherches Sémiologiques, Universität II Lyon
- Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit (UFSAL), Brüssel
- Sonderforschungsbereich 99, Konstanz
- Informationszentrum Sozialwissenschaften, Bonn
- Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Dokumentation e.V., Frankfurt
- Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID), Frankfurt
- LDV Fittings, Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Datenverarbeitung e.V., Frankfurt
- Gesellschaft für Klassifikation e.V., Frankfurt
- DIN - Normenausschuß Terminologie, Berlin
- Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn
- Stiftung Volkswagenwerk, Hannover
- Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

u.v.a.

4.2. Lehraufträge von IdS-Mitarbeitern

Dr. Joachim Ballweg: SS 1981, Theorie und Praxis einsprachiger deutscher Wörterbücher, Seminar, Universität Karlsruhe
WS 1981/82, Logik für Linguisten, Seminar, Universität Karlsruhe

Dr. Karl-Heinz Bausch: WS 1981/82, Probleme der Stadtsprache am Beispiel Mannheim, Proseminar, Universität Mannheim

Prof. Dr. Ulrich Engel: SS 1981, Semantik, Proseminar, Universität Bonn

Dr. Werner Kallmeyer: WS 1981/82, Probleme der Stadtsprache am Beispiel Mannheim, Proseminar, Universität Mannheim

Dr. Alan Kirkness: WS 1981/82, Texte der fachexternen Kommunikation - 'Schwere Wörter', Proseminar, Universität Heidelberg

Dr. Elisabeth Link: SS 1981, Einführung in die lexikalische Semantik, Proseminar, Universität Mannheim

- Dr. Wolfgang Mentrup: WS 1981/82, Texte der fachexternen Kommunikation – 'Schwere Wörter', Proseminar, Universität Heidelberg
- Pantelis Nikitopoulos: SS 1981 und WS 1981/82, Deutschunterricht für Ausländerkinder, Vorlesung/Seminar, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- Helmut Schumacher: SS 1981, Übungen zur Vertiefung der muttersprachlichen Kompetenz (Deutsch), Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, FB Angewandte Sprachwissenschaft in Germersheim
- Dr. Gerhard Stickel: SS 1981, Fachsprache am Beispiel der Rechts- und Verwaltungssprache, Hauptseminar, Universität Mannheim
WS 1981/82, Einführung in die Syntax, Proseminar, Universität Mannheim
- Klaus Vorderwülbecke: SS 1981 und WS 1981/82, Vertiefung der muttersprachlichen Kompetenz (Deutsch), Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, FB Angewandte Sprachwissenschaft in Germersheim
- Dr. Gisela Zifonun: WS 1981/82, Einführung in die Linguistik, Universität Mannheim

4.3. Kurse und Kurzseminare von IdS-Mitarbeitern

- Dr. Karl-Heinz Bausch: Sprachkurse 'Deutsch für Ausländer (Fortgeschrittene 1 und 2)', Abendakademie Mannheim
20.–22.11.1981, Arbeitsseminar 'Grammatische und stilistische Probleme des Modusgebrauchs beim Übersetzen', 14. Esslinger Gespräch des Verbandes deutschsprachiger Übersetzer, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berneustadt
- Prof. Dr. Ulrich Engel: 6.–11.4.1981, Textlinguistik und Pragmatik, Dubrovnik
- Gert Frackenpohl: 14.–18.12.1981, Symposium 'Fragen der Korpuslinguistik', Mathematisches Institut der Universität Belgrad
- Dr. Werner Kallmeyer: Januar – Juni 1981, Analyse conversationnelle, Forschungseminar, Universität Lyon
6.–11.4.1981, Textlinguistik und Pragmatik, Kurs für jugoslawische Germanisten, Dubrovnik
August – September 1981, Análisis conversacional, Seminar, Universidad Autónoma Metropolitana – Iztapalapa (UAM), México D.F.
August – September 1981, Investigación sociolingüística – teoría y metodología, Seminar, UAM-Iztapalapa, México D.F.
- Helmut Schumacher: 1.–26.9.1981, Analyse der deutschen Gegenwartssprache, Kurzseminar beim Internationalen Ferienkurs für deutsche Sprache und Kultur, Universität Mannheim
- Dr. Wolfgang Teubert: 14.–18.12.1981, Symposium 'Fragen der Korpuslinguistik', Mathematisches Institut der Universität Belgrad

4.4. Vorträge von IdS-Mitarbeitern

- Angelika Ballweg-Schramm: 7.10.1981, Lexikalisches Feld und semantische Beschreibung für ein Verbwörterbuch, Workshop 'Wortsemantik' auf dem 2. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Semiotik, Hamburg

- Dr. Joachim Ballweg: 21.9.1981, Towards a Logical Analysis of the German Tenses, Vortrag auf dem Colloquium 'Meaning, Use and Interpretation of Language', Konstanz, SFB 99
- Dr. Karl-Heinz Bausch: 5.–6.6.1981, Gesprächsanalyse einer genetischen Beratung auf ethische Orientierung der Beteiligten, Projekt 'Ethik genetischer Beratung' der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Heidelberg
 10.–11.7.1981, Literaturbericht, Projekt 'Ethik genetischer Beratung' der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Heidelberg
 9.9.1981, Alltagsweltliche Problemsichten der Bürger und deren Übersetzung in die Problemperspektive der Verwaltung, 8. Fachtagung der Westfälischen Verwaltungsakademie, Münster
 1.–3.10.1981, Strategien der Definition von Sprechstundengesprächen in Beratungen – am Beispiel von Bewilligungsverfahren, GAL-Jahrestagung, Mainz
 20.–22.11.1981, Konjunktiv als Stilmerkmal, Zur Modalität im Deutschen, 14. Esslinger Gespräch des Verbandes deutschsprachiger Übersetzer, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bergneustadt
- Franz Josef Berens: 22.1.1981, Beratungsgespräche, Zur Analyse asymmetrischer Dialoge, Vortrag vor dem Berner Zirkel für Sprachwissenschaft, Bern
- Prof. Dr. Ulrich Engel: 15.1.1981, Der Verbalkomplex im Deutschen, Vortrag im Oberseminar bei Prof. Dr. Heringer, Tübingen
 1.4.1981, Valenz in Wörterbüchern, Vortrag vor Studenten, Universität Zagreb
 14.10.1981, Satzbaupläne in neuer Sicht, Goethe-Institut, Boppard
 23.10.1981, Zu einer Kritik am Mannheimer Gutachten, Fachgr. DaF im FMF, München
 26.10.1981, Grammatik in polnischen Deutschlehrbüchern, Universität Hamburg
- Helmut Frosch: 25.9.1981, The Semantics of Beginning and Ending, Vortrag auf dem Colloquium 'Meaning, Use and Interpretation of Language', Universität Konstanz, SFB 99
- Dr. Manfred Hellmann: 28.10.1981, Vortrag 'Tabuwörter in der DDR', Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
 10.9.1981, Vortrag und Seminarleitung 'Sprache in der DDR', Lehrgang 'Die deutsche Frage im Unterricht der Kollegstufe' der Akademie für Lehrerfortbildung, Dillingen/Donau
- Dr. Werner Kallmeyer: 16.2.1981, Methodische Probleme der Interaktionsanalyse – Beispiel Beratungsgespräche, Vortrag während eines Kolloquiums im Rahmen des Schwerpunktes "Verbale Interaktion" der DFG, Düsseldorf (zusammen mit W. Nothdurft und U. Reitemeyer)
 27.2.1981, La constitution interactive de la signification, Colloque de linguistique: Aspects et méthodes de la pragmatique, Universität Fribourg
 11.5.1981, Stadtsprache: Sprachverwendung und Kommunikationsstrukturen in der Stadt Mannheim, Sitzung des Beratenden Ausschusses der Universität Mannheim
 15.9.1981, Gesprächskonstitution im Unterricht, Goethe-Institut in Mexico D.F.

- 21.9.1981, Aspectos de la sociolingüística urbana, Kolloquium "Sociolingüística en México", Universidad Autónoma Metropolitana – Iztapalapa, Mexico D.F.
- 20.11.1981, Zur Analyse von Beratungsgesprächen, Seminar "Beratungsgespräche" von Prof. Dr. E. Gülich, Universität Bielefeld
- Monika Kolvenbach M.A.: 24.–27.6.1981, Possibilities of and Experiences from Linguists' Text Archives, International Society of Political Psychology, 4th Annual Meeting, Universität Mannheim
- 1.–3.10.1981, Textcorpora am IdS und deren Auswertung für stilistische Zwecke, 12. Jahrestagung der GAL, Mainz
- 18.–21.11.1981, Linguists' Textual Archives and what they can be used for, Congrès internationale d'informatique et sciences humaines, Lüttich
- Dr. Wolfgang Mentrup: 19.2.1981, Der Sprach- und Wörterbuchausschnitt 'Anweisung durch Packungsbeilage von Medikamenten', 3. Lexikographisches Colloquium, Mannheim
- 22.5.1981 und 17.12.1981, Zur Reform der Interpunktion, Kommission für Rechtschreibfragen, Mannheim
- 7.10.1981, Ödem – Diuretikum – Natrium: Zu Bedeutungserklärungen in einsprachigen Wörterbüchern, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Semiotik, Hamburg
- 6.11.1981, Packungsbeilagen von Medikamenten als Anweisungstexte, VDI-Ausschuß 'Sprache und Technik', Düsseldorf
- Pantelis Nikitopoulos: 26.2.1981, Kommunikation ausländischer Arbeiter, Aspekte einer Pilotstudie zum deutschsprachigen Interaktionsverhalten griechischer und türkischer Arbeiter, Rundgespräch zur Gastarbeiterkommunikation (DFG) an der Universität Saarbrücken vom 25.–27.2.1981
- Werner Nothdurft: 16.–17.2.1981, Konversationsanalyse kognitiver Strukturen, Vortrag beim 2. Kolloquium zum DFG-Schwerpunkt 'Verbale Interaktion', Düsseldorf
- 8.–9.5.1981, Dimensionen von Emotionalität in Sprechstundengesprächen, Statement bei der Arbeitstagung 'Ärztliches Gespräch' anlässlich der Arbeitstagung der Gesellschaft für Medizinische Psychologie, Bochum
- 5.–6.6.1981, Methodologische Überlegungen für die Analyse ethischer Orientierungen im kommunikativen Handeln von Gen-Beratern, Vortrag bei der Konsultation 'Theologische Aspekte von Beratung/Methodologie und Theorie von Gesprächsanalysen', FEST, Heidelberg
- 13.–17.7.1981, Motives and methodological problems of 'conversational analysis', Vortrag bei der Tagung 'Integration qualitativer und quantitativer Verfahren in den Sozialwissenschaften', ZUMA, Mannheim
- 1.–3.10.1981, Strategien der Problem-Präsentation im Beratungsgespräch, Vortrag bei der 12. Jahrestagung der GAL, Mainz
- 29.–30.10.1981, Dimensionen der Undurchlässigkeit in Visiten, Vortrag beim Arbeitstreffen 'Visitengespräche' im SFB 129, Ulm
- 4.11.1981, Handlungsleitende ethische Orientierungen in genetischen Aufklärungs- und Beratungsgesprächen: Erste Ergebnisse, Vortrag vor dem Arbeitskreis 'Ethik der genetischen Beratung', FEST, Heidelberg

10.12.1981, Gesprächsanalytische Untersuchungen an Beratungsgesprächen, Vortrag in der Veranstaltungsreihe 'Institutionelle Kommunikation', IKP, Bonn

Ulrich Reitemeier: 16.–17.2.1981, Zur Kombination verschiedener Datenquellen für die Analyse von Beratungsinteraktion, 2. Kolloquium zum DFG-Schwerpunkt 'Verbale Interaktion', Düsseldorf
9.9.1981, Alltagsweltliche Problemsichten der Bürger und deren Übersetzung in die Problemsperspektive der Verwaltung, 8. Fachtagung der Westfälischen Verwaltungsakademie, 'Sprache in der Kommunalverwaltung', Münster

Helmut Schumacher: 1.10.1981, Valenzregister – Syntaktische Analyse von Texten des 'Mannheimer Corpus', Vortrag auf der 12. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL) e.V., Mainz

Klaus Vorderwülbecke: 24.9.1981, Wettstreit der Progressionen – oder: Muß der Sprachunterricht umkehren?, Werkstattgespräch des Goethe-Instituts New York vom 23.–26.9.1981

5. Studienaufenthalte und Besuche ausländischer Wissenschaftler am IdS

Auch im Berichtsjahr wurde das IdS wieder von zahlreichen ausländischen Wissenschaftlern besucht, die zum großen Teil über längere Zeiträume blieben, um ihre Forschungen im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern des IdS fortzuführen:

Dr. Marija Bačvanski, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Andrzej Bzdega, Poznań, Polen – Prof. Dr. Dumitru Chişoran, Bukarest, Rumänien – Dr. Józef Darski, Poznań, Polen – Prof. Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Colin H. Good, Norwich, Großbritannien – Prof. Dr. Karl Henrich Gottlieb, Nowgorod, UdSSR – Helga Grünhoff-Rossi, Torino, Italien – Prof. Han Wanheng, Peking, VR China – Kaarina Heikkilä M.A., Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Mihail Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Prof. Dr. Ahti Jäntti, Jyväskylä, Finnland – Aino Kärnä, Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Gerhard Konnerth, Sibiu, Rumänien – Cliona McMahon, Dublin, Irland – Janine Marx-Moyse, Reims, Frankreich – Prof. Wolfgang W. Moelleken Ph. D., Albany, N.Y., USA – Kand.Hum. Matti Mohonen, Jyväskylä, Finnland – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Octavian Nicolae, Iaşi, Rumänien – Božinka Petronijević, Belgrad, Jugoslawien – Dr. Velimir Petrović, Osijek, Jugoslawien – Marcel Popescu, Bukarest, Rumänien – Dr. Gertrud Sauer, Iaşi, Rumänien – Prof. Dr. Graţian Steţiu, Sibiu, Rumänien – Zoran Velikić, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Mario Vilela, Porto, Portugal – Raymond Waltzing, Brüssel, Belgien

6. Gremien und Mitarbeiter des Instituts für deutsche Sprache (Stand Dezember 1981)

6.1. Kuratorium

Vorsitzender: Präsident des IdS Prof. Dr. Heinz Rupp, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum

Dr. Joachim Ballweg, IdS – Prof. Dr. Werner Besch, Bonn – Prof. Dr. Johannes Erben, Bonn – Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil/Schweiz – Prof. Dr. Helmut Henne, Braunschweig – Inken Keim, IdS – Dr. Alan Kirkness, IdS – Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, Salzburg – Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg – Klaus Vorderwülbecke, IdS – Prof. Dr. Herbert E. Wiegand, Heidelberg – ein Vertreter der Stadt Mannheim – zwei Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg – ein Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie – ein Vertreter des Auswärtigen Amtes – ein Vertreter des Vereins der Freunde des Instituts für deutsche Sprache.

Ehrenpräsident des IdS: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Hugo Moser, Bonn

6.2. Vorstand

Direktor: Dr. Gerhard Stickel

6.3. Institutsleitung

Direktor: Dr. Gerhard Stickel – Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer (Sprache und Gesellschaft) – Dr. Wolfgang Mentrup (Grammatik und Lexik) – Dr. Wolfgang Teubert (Wissenschaftliche Dienste) – Mitarbeitervertreter: Franz Josef Berens – Peter Schröder – Dr. Gisela Zifonun

6.4. Mitarbeiter des Instituts

Abteilung Grammatik und Lexik

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Mentrup – Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Joachim Ballweg – Angelika Ballweg-Schramm – Prof. Dr. Ulrich Engel – Helmut Frosch – Dr. Manfred Hellmann – Brigitte Hilgendorf – Ursula Hoberg – Gabriele Hoppe – Dr. Michael Kinne – Dr. Alan Kirkness – Jacqueline Kubczak – Dr. Elisabeth Link – Dr. Elgin Müller-Bollhagen – Isolde Nortmeyer – Dr. Lorelies Ortner – Maria Pümpel-Mader M.A. – Nathalie Roth – Dr. Günter Schmidt – Helmut Schumacher – Dr. Gerhard Strauß – Klaus Vorderwülbecke – Dr. Gisela Zifonun – Sekretärinnen: Karin Laton – Anneliese Brants – Marlies Dachsel – Erna Kaehler – Ruth Maurer.

Abteilung Sprache und Gesellschaft

Abteilungsleiter: Dr. Werner Kallmeyer – Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Karl-Heinz Bausch – Franz Josef Berens – Inken Keim – Dipl. rer. pol. Pantelis Nikitopoulos – Dipl.-Psych. Werner Nothdurft M.A. – Ingulf Radtke – Dipl.-Soz. Ulrich Reitemeier – Peter Schröder – Sekretärinnen: Hanni Kohlhasse – Gisela Pfeiffer.

Abteilung Wissenschaftliche Dienste

Abteilungsleiter: Dr. Wolfgang Teubert – Wissenschaftliche Mitarbeiter: Gert K. Frackenpohl – Aloys Hagspihl – Gerhard Jakob – Dr. Edeltraud Knetschke – Monika Kolvenbach M.A. – Tilman Krömer – Dr. Margret Sperlbaum – Dr. Iradj Zifonun – Dokumentare: Konrad Plastwich – Roland Wingerter – Leiter des Rechenzentrums: Peter Mückenmüller – Systemverwalter: Kurt Brommundt – Programmierer: Uwe Sommer – Operateure: Wolfgang Bertsch –

Rainer Krauß – Datenerfassung: Anneliese Erbe – Willi Oksas – Toningenieur:
Günter Deutscher – Bibliothekare: Dipl. Bibl. Erna Knorpp – Dipl. Bibl. Daniela
Rutloff – Dipl. Bibl. Eva Teubert – Bibliotheksangestellte: Lucia Berst –
Ulrich Wetz – Sekretärinnen: Gerda Beck – Stephanie Lindemann – Hildegard
Magis – Composer-Schreibkräfte: Ursula Blum – Ursula Erbe.

Verwaltung

Verwaltungsleiter: Herbert Rheinacker – Verwaltungsangestellte: Willi
Balschbach – Waltraud Bernardi – Liselotte Bride – Martha Drogatz –
Annemarie Eisinger – Leonore Kadzik – Marianne Wardein – Telefonistin:
Isolde Wetz – Hausmeister: Uwe Zipf – Arbeiterin im Reinigungsdienst:
Lisa Bläss.

Vorstandssekretariat

Sekretärinnen: Doris Gerstel – Jacqueline Lindauer.

6.5. Wissenschaftlicher Rat

Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Hans Eggers, Saarbrücken – Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden –
Prof. Dr. Dr. h. c. Friedrich Maurer, Freiburg – Prof. Dr. Hans Neumann,
Göttingen – Prof. Dr. G. Storz, Leonberg – Prof. Dr. Dr. h. c. Leo Weisgerber, Bonn.

Ordentliche Mitglieder:

Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen – Prof. Dr. Klaus Baumgärtner, Stuttgart –
Prof. Dr. Karl-Richard Bausch, Bochum – Prof. Dr. Hermann Bausinger, Tübingen –
Prof. Dr. Karl-Dieter Bunting, Essen – Prof. Dr. Harald Burger, Zürich –
Prof. Dr. Dr. h. c. Eugenio Coseriu, Tübingen – Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel –
Prof. Dr. Walther Dieckmann, Berlin – Dr. Günther Drosdowski, Mannheim –
Prof. Dr. Helmut Gipper, Münster – Prof. Dr. Jan Goossens, Münster – Prof. Dr.
Peter Hartmann, Konstanz – Prof. Dr. Klaus Heger, Heidelberg – Prof. Dr. Hans
Jürgen Heringer, Tübingen – Prof. Dr. Werner Hoffmann, Mannheim – Gerhard
Kaufmann, München – Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn – Prof. Dr. Herbert
Kolb, München – Prof. Dr. Dieter Krallmann, Essen – Prof. Dr. Theodor
Lewandowski, Köln – Prof. Dr. Günter Neumann, Würzburg – Prof. Dr. Gerhard
Nickel, Stuttgart – Prof. Dr. Els Oksaar, Hamburg – Prof. Dr. Peter von Polenz,
Trier – Prof. Dr. Rainer Rath, Saarbrücken – Prof. Dr. Oskar Reichmann, Heidelberg –
Prof. Dr. Marga Reis, Köln – Prof. Dr. Barbara Sandig, Saarbrücken –
Prof. Dr. Helmut Schnelle, Bochum – Prof. Dr. Albrecht Schöne, Göttingen –
Prof. Dr. Rudolf Schützeichel, Münster – Prof. Dr. Hansjakob Seiler, Köln –
Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Uetikon – Prof. Dr. Dieter Stellmacher, Göttingen –
Prof. Dr. Georg Stötzl, Düsseldorf – Prof. Dr. Erich Straßner, Tübingen –
Prof. Dr. Gerold Ungeheuer, Bonn – Prof. Dr. Heinz Vater, Köln – Prof. Dr.
Harald Weinrich, München – Prof. Dr. Walter Weiss, Salzburg – Prof. Dr. Otmar
Werner, Freiburg – Prof. Dr. Peter Wiesinger, Wien – Prof. Dr. Werner Winter,
Kiel – Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf.

Emeritiert: Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Münster – Prof. Dr. Gerhard Cordes,
Göttingen – Prof. Dr. Gerhard Heilfurth, Marburg – Prof. Dr. H.M. Heinrichs,

Berlin – Prof. Dr. Otto Höfler, Wien – Prof. Dr. Blanka Horacek, Wien – Dr. Karl Korn, Bad Homburg – Prof. Dr. August Langen, Saarbrücken – Prof. Dr. Reinhold Olesch, Köln – Prof. Dr. Ludwig Erich Schmitt, Marburg – Prof. Dr. Ernst Schwarz, Erlangen – Prof. Dr. Herbert Seidler, Wien – Prof. Dr. Mario Wandruszka, Salzburg – Prof. Dr. Christian Winkler, Marburg – Prof. Dr. Paul Zinsli, Bern – Prof. Dr. Dr. Eberhard Zwirner, Münster.

Korrespondierende Mitglieder in Europa:

Prof. Dr. Jan Czocharalski, Warschau, Polen – Prof. Dr. Jean David, Metz, Frankreich – Dr. Jovan Djukanović, Belgrad, Jugoslawien – Prof. Dr. Erik Erämettä, Turku, Finnland – Prof. Dr. habil. Franciszek Grucza, Warschau, Polen – Prof. Dr. K. Hyldgaard-Jensen, Kopenhagen, Dänemark – Prof. Dr. M. Isbăşescu, Bukarest, Rumänien – Doz. Dr. János Juhász, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Rudolf E. Keller, Manchester, England – Prof. Dr. Gottfried Kolde, Genf, Schweiz – Prof. Dr. Jacques Lerot, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Odo Leys, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Kaj B. Lindgren, Helsinki, Finnland – Dr. Zdeněk Masarik, Brno, CSSR – Prof. Dr. Karl Mollay, Budapest, Ungarn – Prof. Dr. Pavica Mrazović, Novi Sad, Jugoslawien – Prof. Dr. Pavel Petkov, Sofia, Bulgarien – Prof. Dr. Marthe Philipp, Straßburg, Frankreich – Prof. Dr. Hanna Popadić, Sarajevo, Jugoslawien – Prof. Dr. Inger Rosengren, Lund, Schweden – Prof. Dr. Viliam Schwanzer, Bratislava, CSSR – Prof. Dr. Leslie Seiffert, Oxford, England – Prof. Dr. Dr. Emil Skála, Prag, CSSR – Prof. Dr. Dr. h.c. Gilbert de Smet, Gent, Belgien – Prof. Dr. Birgit Stolt, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Bjarne Ulvestad, Bergen, Norwegen – Prof. Dr. Paul Valentin, Paris, Frankreich – Prof. Dr. R.A. Wisbey, London, England – Prof. Dr. Jean-Marie Zemb, Paris, Frankreich – Prof. Dr. Stanislav Žepić, Zagreb, Jugoslawien.

Emeritiert: Prof. Dr. W. Admoni, Leningrad, UdSSR – Prof. Dr. H. Bach, Århus, Dänemark – Dr. Eduard Beneš, Prag, CSSR – Prof. Dr. Torsten Dahlberg, Sävedalen, Schweden – Prof. Dr. Ingrid Dal, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. Henri Draye, Löwen, Belgien – Prof. Dr. Jean Fourquet, Fresnes, Frankreich – Prof. Dr. M. Guchmann, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Gustav Korlén, Stockholm, Schweden – Prof. Dr. Ivar Ljungerud, Lund, Schweden – Prof. Dr. Cola Minis, Amsterdam, Niederlande – Prof. Dr. S. Mironoff, Moskau, UdSSR – Prof. Dr. Emil Öhmann, Helsinki, Finnland – Prof. Dr. Laurits Saltveit, Oslo, Norwegen – Prof. Dr. C. Soetemann, Leiden, Niederlande – Prof. Dr. Pavel Trost, Prag, CSSR.

Korrespondierende Mitglieder in Übersee:

Prof. Dr. Elmer H. Antonsen, Urbana, Ill., USA – Prof. Dr. Emmon Bach, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Michael Clyne, Clayton, Victoria, Australien – Prof. Dr. F. van Coetsem, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Jürgen Eichhoff, Madison, Wisconsin, USA – Prof. Dr. Marvin H. Folsom, Provo, Utah, USA – Prof. Dr. Einar Haugen, Cambridge, Mass., USA – Prof. Dr. Tozo Hayakawa, Tokyo, Japan – Prof. Eihiro Iwasaki, Kamakura, Japan – Prof. Dr. Robert D. King, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Byron J. Koekkoek, Buffalo, N.Y., USA – Prof. Dr. Herbert L. Kufner, Ithaca, N.Y., USA – Prof. Dr. Hans Kuhn, Canberra, Australien – Prof. Dr. W.P. Lehmann, Austin, Texas, USA – Prof. Dr. Albert L. Lloyd, Philadelphia, Pennsylvania, USA – Prof. Dr. Georg J. Metcalf, Chicago, Ill., USA – Prof. Dr. William G. Moulton, Princeton, N.Y., USA – Prof. Dr. Carroll E. Reed, Amherst, Mass., USA – Prof. Dr. Erwin Theodor Rosenthal, Sao Paulo, Brasilien.

Emeritiert: Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley, Calif., USA — Prof. Dr. Otto Springer, Philadelphia, Pennsylvania, USA — Prof. Dr. William F. Twaddell, Providence, R.I., USA.

6.6. Kommissionen

Kommission für Rechtschreibfragen

Prof. Dr. Hans Glinz, Wädenswil, Schweiz (Vorsitzender) — Dr. Günther Drosdowski, Mannheim (Stellvertr. Vorsitzender) — Prof. Dr. Gerhard Augst, Siegen — Prof. Dr. Paul Grebe, Wiesbaden — Prof. Dr. Johann Knobloch, Bonn — Prof. Dr. Wolfgang Mentrup, IdS — Prof. Dr. Hans Moser, Innsbruck — Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Hugo Moser, Bonn — Isolde Nortmeyer, IdS — Otto Nüssler, Wiesbaden — Dr. Burkhard Schaefer, Essen — Prof. Dr. Hugo Steger, Freiburg — Prof. Dr. Bernhard Weisgerber, Bonn — Prof. Dr. Hermann Zabel, Bonn.

Kommission für Fragen der Sprachentwicklung

Prof. Dr. Siegfried Grosse, Bochum (Vorsitzender) — Dr. Karl-Heinz Bausch, IdS (Stellvertr. Vorsitzender) — Dr. Günther Drosdowski, Mannheim — Dr. H. Fotheringham, Wiesbaden — Prof. Dr. Hans H. Reich, Landau — Prof. Dr. Gert Rickheit, Bielefeld — Dr. Günter Schmidt, IdS — Prof. Dr. Horst Sitta, Zürich — Dr. Helmut Walther, Wiesbaden.

7. Besondere Nachrichten

Im Berichtsjahr verstarben die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rats Prof. Dr. Gunnar Bech und Prof. Dr. Bruno Boesch.

8. Personalstärke, Anschriften, finanzielle Angaben

8.1. Personalstärke (Stand: 1.10.1981)

Mitarbeiter (einschl. Teilzeitmitarbeiter):

wissenschaftliche Angestellte	42
Verwaltungs-/technische Angestellte	36
Arbeiter	<u>1</u>
insgesamt:	79

Stellen:

	Planstellen	Projektstellen	Zusammen
wiss. Angestellte	37	10	47
Verw.-/techn. Angestellte	30	2	32
Summen	67	12	79

8.2. Anschriften

Institut für deutsche Sprache
Friedrich-Karl-Straße 12
Postfach 5409
6800 Mannheim 1, Telefon (0621) 44011

Außenstellen:

Forschungsstelle Innsbruck
Innrain 52
A-6020 Innsbruck, Telefon 26741

Redaktion GERMANISTIK
Pfrondorferstraße 4
Postfach 2140
7400 Tübingen, Telefon (07071) 24185

8.3. Haushalte des Instituts im Berichtsjahr

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:

Bundesministerium für Forschung und Technologie	DM 2.793.300,-
Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Baden-Württemberg	DM 2.793.300,-
Stadt Mannheim	DM —
eigene Einnahmen	DM 95.000,-
	<u>DM 5.681.600,-</u>

Ausgaben:

Personalausgaben	DM 4.227.100,-
Sachausgaben	DM 1.414.500,-
Investitionen	DM 40.000,-
	<u>DM 5.681.600,-</u>

Projektmittel

Projekt "Kontrastive Linguistik"

Zuschußgeber: Auswärtiges Amt

Personalausgaben	DM 82.000,-
Sachausgaben	DM 63.000,-
	<u>DM 145.000,-</u>

Projekt "Fremdwörterbuch von Schulz/Basler"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
(bis 30.6.1981)
Personalausgaben
Sachausgaben

DM 34.300,-
DM 3.050,-

DM 37.350,-

Projekt "Verbvalenz"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Personalausgaben
Sachausgaben

DM 258.000,-
DM 2.000,-

DM 260.000,-

Projekt "Nominale Kompositionen"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Personalausgaben
Sachausgaben

DM 128.500,-
DM 13.000,-

DM 141.500,-

**Projekt "Deutsch-Serbokroatische Kontrastive
Grammatik"**

Zuschußgeber: VW-Stiftung
Personalausgaben
Sachausgaben

DM 234.000,-
DM 28.800,-

DM 262.800,-

Projekt "Beratungsgespräche"

Zuschußgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Personalausgaben
Sachausgaben

DM 173.600,-
DM 2.000,-

DM 175.600,-

Summe der Projektmittel
Ordentlicher Haushalt

DM 1.022.250,-
DM 5.681.600,-

Haushaltsmittel insgesamt

DM 6.703.850,-

9. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache

9.1. SPRACHE DER GEGENWART

Schriften des Instituts für deutsche Sprache

Herausgegeben im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache von Hans Eggers, Johannes Erben, Odo Leys, Wolfgang Mentrup und Hugo Moser

Schriftleitung: Ursula Hoberg

Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf

- Band 1: Satz und Wort im heutigen Deutsch. Jahrbuch 1965/66 des Instituts für deutsche Sprache. 1967.
- Band 2: Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik. Jahrbuch 1966/67 des Instituts für deutsche Sprache. 1968.
- Band 3: Hans Jürgen Heringer, Die Opposition von 'kommen' und 'bringen' als Funktionsverben. Untersuchungen zur grammatischen Wertigkeit und Aktionsart. 1968.
- Band 4: Ruth Römer, Die Sprache der Anzeigenwerbung. ⁴1974.
- Band 5: Sprache – Gegenwart und Geschichte. Probleme der Synchronie und Diachronie. Jahrbuch 1968 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 6: Studien zur Syntax des heutigen Deutsch. ²1971.
- Band 7: Jean Fourquet, Prolegomena zu einer deutschen Grammatik. ⁴1973.
- Band 8: Probleme der kontrastiven Grammatik. Jahrbuch 1969 des Instituts für deutsche Sprache. 1970.
- Band 9: Hildegard Wagner, Die deutsche Verwaltungssprache der Gegenwart. Eine Untersuchung der sprachlichen Sonderform und ihrer Leistung. ²1972.
- Band 10: Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs in der deutschen geschriebenen Hochsprache der Gegenwart. Beschlossen von der Kommission für wissenschaftlich begründete Sprachpflege des Instituts für deutsche Sprache. Formuliert von Siegfried Jäger. ³1973.
- Band 11: Rudolf Hoberg, Die Lehre vom sprachlichen Feld. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte, Methodik und Anwendung. ²1973.
- Band 12: Rainer Rath, Die Partizipialgruppe in der deutschen Gegenwartssprache. 1971.
- Band 13: Sprache und Gesellschaft. Beiträge zur soziolinguistischen Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache. Jahrbuch 1970 des Instituts für deutsche Sprache. 1971.
- Band 14: Werner Ingendahl, Der metaphorische Prozeß. Methodologie zu seiner Erforschung und Systematisierung. ²1973.
- Band 15: Leo Weisgerber, Die geistige Seite der Sprache und ihre Erforschung. 1971.

- Band 16: Bibliographie zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Zusammengestellt und kommentiert von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Manfred W. Hellmann. 1975.
- Band 17: Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik. 1971.
- Band 18: Zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR. Methoden und Probleme seiner Erforschung. Aus den Referaten einer Tagung zusammengestellt von Manfred W. Hellmann. 1973.
- Band 19: Linguistische Studien I. 1972.
- Band 20: Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch. Jahrbuch 1971 des Instituts für deutsche Sprache. 1972.
- Band 21: Heidi Lehmann, Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968). 1972.
- Band 22: Linguistische Studien II. 1972.
- Band 23: Linguistische Studien III. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 1. 1973.
- Band 24: Linguistische Studien IV. Festgabe für Paul Grebe zum 65. Geburtstag. Teil 2. 1973.
- Band 25: Els Oksaar, Berufsbezeichnungen im heutigen Deutsch. Soziosemantische Untersuchungen. Mit deutschen und schwedischen experimentellen Kontrastierungen. 1976.
- Band 26: Gesprochene Sprache. Jahrbuch 1972 des Instituts für deutsche Sprache. 1974.
- Band 27: Nestor Schumacher, Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. 1976.
- Band 28: Helmut Graser, Die Semantik von Bildungen aus *über-* und Adjektiv in der deutschen Gegenwartssprache. 1973.
- Band 29: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache. Forschungsstelle Innsbruck. Erster Hauptteil. Ingeburg Kühnhold – Hans Wellmann, Das Verb. 1973.
- Band 30: Studien zur Texttheorie und zur deutschen Grammatik. Festgabe für Hans Glinz zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Horst Sitta und Klaus Brinker. 1973.
- Band 31: Andreas Weiss, Syntax spontaner Gespräche. Einfluß von Situation und Thema auf das Sprachverhalten. 1975.
- Band 32: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Zweiter Hauptteil. Hans Wellmann, Das Substantiv. 1975.
- Band 33: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 1. 1974.

- Band 34: Sprachsystem und Sprachgebrauch, Festschrift für Hugo Moser zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Ulrich Engel und Paul Grebe, Teil 2. 1975.
- Band 35: Linguistische Probleme der Textanalyse. Jahrbuch 1973 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 36: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik. Jahrbuch 1974 des Instituts für deutsche Sprache. 1975.
- Band 37: Heinz Kloss, Die Entwicklung neuer germanischer Kultursprachen seit 1800. 1978.
- Band 38: Theo Bungarten, Präsentische Partizipialkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache. 1976.
- Band 39: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache. 1976.
- Band 40: Wolfgang Steinig, Soziolekt und soziale Rolle. Untersuchungen zu Bedingungen und Wirkungen von Sprachverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in verschiedenen sozialen Situationen. 1976.
- Band 41: Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung. Jahrbuch 1976 des Instituts für deutsche Sprache. 1977.
- Band 42: G.S. Sčur, Feldtheorien in der Linguistik. 1977.
- Band 43: Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache. Dritter Hauptteil.
Ingeburg Kühnhold/Oskar Putzer/Hans Wellmann, Das Adjektiv. 1978.
- Band 44: Grammatik und Deutschunterricht. Jahrbuch 1977 des Instituts für deutsche Sprache. 1978.
- Band 45: Helmut Henne/Wolfgang Mentrup/Dieter Möhn/Harald Weinrich (Hrsg.), Interdisziplinäres deutsches Wörterbuch in der Diskussion. 1978.
- Band 46: Fachsprachen und Gemeinsprache. Jahrbuch 1978 des Instituts für deutsche Sprache. 1979.
- Band 47: Helmut Heinze, Gesprochenes und geschriebenes Deutsch. Vergleichende Untersuchungen von Bundestagsreden und deren schriftlich aufgezeichneter Version. 1979.
- Band 48: Barbara Marzahn, Der Deutschlandbegriff der DDR. Dargestellt vornehmlich an der Sprache des "Neuen Deutschland". 1979.
- Band 49: Wolfgang Teubert, Valenz des Substantivs. Attributive Ergänzungen und Angaben. 1979.
- Band 50: Grammatik und Logik. Jahrbuch 1979 des Instituts für deutsche Sprache. 1980.
- Band 51: Erwin Morgenthaler, Kommunikationsorientierte Textgrammatik. Ein Versuch, die kommunikative Kompetenz zur Textbildung und -rezeption aus natürlichem Sprachvorkommen zu erschließen. 1980.

- Band 52: Hanspeter Ortner, Wortschatz der Mode. 1981.
- Band 54: Dialogforschung. Jahrbuch 1980 des Instituts für deutsche Sprache. 1981.
- Band 55: Hennig Brinkmann, Sprache als Teilhabe. Aufsätze zur Sprachwissenschaft. Zu seinem achtzigsten Geburtstag ausgewählt und herausgegeben von Maximilian Scherner. 1981.

In Vorbereitung:

- Band 53: Lorelies Ortner, Wortschatz der Pop-/Rockmusik.
- Band 56: Mehrsprachigkeit in der Stadtregion. Jahrbuch 1981 des Instituts für deutsche Sprache.

9.2. HEUTIGES DEUTSCH

Linguistische und didaktische Beiträge für den deutschen Sprachunterricht. Veröffentlicht vom Institut für deutsche Sprache und vom Goethe-Institut.

Max Hueber Verlag, München

9.2.1. Reihe I: Linguistische Grundlagen. Forschungen des Instituts für deutsche Sprache

Herausgegeben von Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

Schriftleitung: Ursula Hoberg

- Band 1: Siegfried Jäger, Der Konjunktiv in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1971.
- Band 2: Klaus Brinker, Das Passiv im heutigen Deutsch. Form und Funktion. 1971.
- Band 3.1,2: Bernhard Engelen, Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. 1975.
- Band 4: Ulrike Hauser-Suida/Gabriele Hoppe-Beugel, Die 'Vergangenheits-tempora' in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen an ausgewählten Texten. 1972.
- Band 5: Hermann Gelhaus, Das Futur in der deutschen geschriebenen Sprache der Gegenwart. Studien zum Tempussystem. 1975.
- Band 6: Franz-Josef Berens, Analyse des Sprachverhaltens im Redekonstellationstyp "Interview". Eine empirische Untersuchung. 1975.
- Band 7: Gisela Schoenthal, Das Passiv in der deutschen Standardsprache. Darstellung in der neueren Grammatiktheorie und Verwendung in gesprochener Sprache. 1975.
- Band 8: Jürgen Dittmann, Sprechhandlungstheorie und Tempusgrammatik. Futurformen und Zukunftsbezug in der gesprochenen deutschen Standardsprache. 1976.
- Band 9.1.: Karl-Heinz Bausch, Modalität und Konjunktivgebrauch in der gesprochenen deutschen Standardsprache. Teil I. 1979.

- Band 10: Ursula Hoberg, Die Wortstellung in der geschriebenen deutschen Gegenwartssprache. Untersuchungen zur Elementenfolge im einfachen Verbalsatz. 1981.
- Band 11: Karl-Heinz Jäger, Untersuchungen zur Klassifikation gesprochener deutscher Standardsprache. Redekonstellationstypen und argumentative Dialogstrukturen. 1976.
- Band 12: Franz-Josef Berens/Karl-Heinz Jäger/Gerd Schank/Johannes Schwitalla, Projekt Dialogstrukturen. Ein Arbeitsbericht. 1976.
- Band 13: Angelika Wenzel, Stereotype in gesprochener Sprache. Form, Vorkommen und Funktion in Dialogen. 1978.
- Band 14: Gerd Schank, Untersuchungen zum Ablauf natürlicher Dialoge. 1981.
- Band 15: Johannes Schwitalla, Dialogsteuerung in Interviews. Ansätze zu einer Theorie der Dialogsteuerung mit empirischen Untersuchungen. 1979.
- Band 16: Christian Winkler, Untersuchungen zur Kadenzbildung in deutscher Rede. 1979.
- Band 17: Marita Sennekamp, Die Verwendungsmöglichkeiten von Negationszeichen in Dialogen. Ein dialoggrammatischer Ansatz mit empirischer Überprüfung an Texten gesprochener deutscher Standardsprache. 1979.

9.2.2. Reihe II: Texte

Herausgegeben von Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

- Band 1: Texte gesprochener deutscher Standardsprache I. Erarbeitet vom Institut für deutsche Sprache, Forschungsstelle Freiburg. 21978.
- Band 2: Texte gesprochener deutscher Standardsprache II. "Meinung gegen Meinung". Diskussionen über aktuelle Themen. Ausgewählt, redigiert und eingeleitet von Charles van Os. 1974.
- Band 3: Texte gesprochener deutscher Standardsprache III. "Alltagsgespräche". Ausgewählt von H.P. Fuchs und G. Schank. 1975.
- Band 4: Texte gesprochener deutscher Standardsprache IV. "Beratungen und Dienstleistungsdialoge". Herausgegeben und eingeleitet von Karl-Heinz Jäger. 1979.

9.2.3. Reihe III: Linguistisch-didaktische Untersuchungen des Goethe-Instituts

Herausgegeben von Günter Bär, Gerhard Kaufmann und Hans-Peter Krüger in Zusammenarbeit mit Ulrich Engel, Horst Sitta und Hugo Steger

Schriftleitung: Ursula Hoberg

- Band 1: Gerhard Kaufmann, Die indirekte Rede und mit ihr konkurrierende Formen der Redeerwähnung. 1976.
- Band 2: Sigbert Latzel, Die deutschen Tempora Perfekt und Präteritum. Eine Darstellung mit Bezug auf Erfordernisse des Faches "Deutsch als Fremdsprache". 1977.
- Band 3: Lutz Götze, Valenzstrukturen deutscher Verben und Adjektive. Eine didaktische Darstellung für das Fach Deutsch als Fremdsprache. 1979.

9.3. FORSCHUNGSBERICHTE DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Herausgegeben von Gerhard Stickel und Gisela Zifonun

Schriftleitung: Eva Teubert

Verlag Gunter Narr, Tübingen

- Band 1: 1968.
- Band 2: 1968.
- Band 3: 1969.
- Band 4: 1970.
- Band 5: 1970.
- Band 6: 1971.
- } Sammelbände
- Band 7: Gesprochene Sprache. Bericht der Forschungsstelle Freiburg des Instituts für deutsche Sprache. 21975.
- Band 8: S. Jäger/J. Huber/P. Schätzle, Sprache und Sozialisation. Vorüberlegungen zu empirischen Untersuchungen. 1972.
- Band 9: H. Popadić, Untersuchungen zur Frage der Nominalisierung des Verbalausdrucks im heutigen Zeitungsdeutsch. 1972.
- Band 10: H. Fenske, Schweizerische und österreichische Besonderheiten in deutschen Wörterbüchern. 1973.
- Band 11: I. Neumann, Temporale Subjunktionen. Syntaktisch-semantische Beziehungen im heutigen Deutsch. 1972.
- Band 12: G. Kaufmann, Das konjunktivische Bedingungsgefüge im heutigen Deutsch. 1972.
- Band 13: P. Nikitopoulos, Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung. I. Teil. 1973.
- Band 14: K. Bayer/K. Kurbel/B. Epp, Maschinelle Sprachbeschreibung im Institut für deutsche Sprache. 1974.
- Band 15: H. Gelhaus/S. Latzel, Studien zum Tempusgebrauch im Deutschen. 1974.
- Band 16: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik I. Interimsprache und kontrastive Analyse. Das Zagreber Projekt zur angewandten Linguistik. 1974.
- Band 17: S. Marx-Nordin, Untersuchungen zur Methode und Praxis der Analyse aktueller Wortverwendungen. Aspekte des Gebrauchs der Wörter 'Sozialismus' und 'sozialistisch' in der politischen Sprache der DDR. 1974.
- Band 18: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse I. Morpho-syntaktische Voraussetzungen für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974, 2 Teilbände.
- Band 19: Arbeitsgruppe MasA: Zur maschinellen Syntaxanalyse II. Ein Lexikon für eine maschinelle Sprachanalyse des Deutschen. 1974.

- Band 20: H. Kloss (Hrsg.), Deutsch in der Begegnung mit anderen Sprachen: im Fremdsprachen-Wettbewerb, als Muttersprache in Übersee, als Bildungsbarriere für Gastarbeiter. Beiträge zur Soziologie der Sprachen. 1974.
- Band 21: G. Harlass/H. Vater, Zum aktuellen deutschen Wortschatz. 1974.
- Band 22: I. Tancreé, Transformationelle Analyse von Abstraktkomposita. 1975.
- Band 23: H. Kubczak, Das Verhältnis von Intension und Extension als sprachwissenschaftliches Problem. 1975.
- Band 24: G. Augst, Lexikon zur Wortbildung. 1975.
 Band 24.1: Morpheminventar A - G.
 Band 24.2: Morpheminventar H - R.
 Band 24.3: Morpheminventar S - Z.
- Band 25: G. Augst, Untersuchungen zum Morpheminventar der deutschen Gegenwartssprache. 1975.
- Band 26: A. Kirkness, Zur Sprachreinigung im Deutschen 1789 - 1871. Eine historische Dokumentation. Teil I und II. 1975.
- Band 27: A.J. Pfeffer, Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Ein Bericht aus dem "Intitute for Basic German", Pittsburgh. 1975.
- Band 28: H. Raabe (Hrsg.), Trends in kontrastiver Linguistik II. 1975.
- Band 29: G. Stickel (Hrsg.), Deutsch-japanische Kontraste. Vorstudien zu einer kontrastiven Grammatik. 1976.
- Band 30: H. Schumacher (Hrsg.), Untersuchungen zur Verbvalenz. 1976.
- Band 31: U. Engel/H. Schumacher, Kleines Valenzlexikon deutscher Verben. 1976.
- Band 32: N. Filipović, Die Partizipialkonstruktion in der deutschen dichterischen Prosa von heute. 1977.
- Band 33: L. Siegrist, Bibliographie zu Studien über das deutsche und englische Adverbial. 1977.
- Band 34: H. Droop, Das präpositionale Attribut. Grammatische Darstellung und Korpusanalyse. 1977.
- Band 35: H. Gelhaus, Der modale Infinitiv. 1977.
- Band 36: U. Engel (Hrsg.), Deutsche Sprache im Kontrast. 1977.
- Band 37: A. Ballweg-Schramm/A. Lötscher (Hrsg.), Semantische Studien. 1977.
- Band 38: J. Ballweg, Semantische Grundlagen einer Theorie der deutschen kausativen Verben. 1977.
- Band 39: K. Zimmermann, Erkundungen zur Texttypologie. 1978.
- Band 40: M. Dyhr, Die Satzspaltung im Deutschen und Dänischen. Eine kontrastive Analyse. 1978.

- Band 41: I. Keim, Studien zum Sprachverhalten ausländischer Arbeitnehmer. Dargestellt an türkischen Gastarbeitern im Raum Mannheim. 1978.
- Band 42: M. Kolvenbach/A. Lötscher/H.D. Lutz (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und natürliche Sprache: Sprachverstehen und Problemlösen mit dem Computer. 1979.
- Band 43: L. Auburger/H. Kloss, Deutsche Sprachkontakte in Übersee. 1979.
- Band 45: Projektgruppe Verbvalenz, Konzeption eines Wörterbuchs deutscher Verben. Zu Theorie und Praxis einer semantisch orientierten Valenzlexikographie. 1981.
- Band 46: H. Wulz, Formalismen einer Übersetzungsgrammatik. 1979.
- Band 47: Wolfgang Mentrup, Die Groß- und Kleinschreibung im Deutschen und ihre Regeln. Historische Entwicklung und Vorschlag zur Neuregelung. 1979.
- Band 49: Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Rechtschreibreform in der Diskussion. Wissenschaftliche Arbeitstagung zur deutschen Orthographie. Mannheim, Mai 1979. 1979.
- Band 51: Siegfried Grosse/Wolfgang Mentrup (Hrsg.), Bürger – Formulare – Behörde. Wissenschaftliche Arbeitstagung zum Kommunikationsmittel 'Formular'. Mannheim, Oktober 1979. Mit einer ausführlichen Bibliographie. 1980.
- Band 52: Dieter Krallmann/Gerhard Stickel (Hrsg.), Zur Theorie der Frage. Vorträge des Bad Homburger Kolloquiums im November 1978. 1981.

In Vorbereitung:

- Band 44.1: W. Mentrup/G. Hoppe, Diskussion eines Interdisziplinären deutschen Wörterbuchs. Mit einem Vergleich alphabetischer Wörterbücher. Unter Mitarbeit von E. Link, I. Nortmeyer, G. Strauß, H. Günther, A. Kirkness.
- Band 44.2: W. Mentrup, Überlegungen zur lexikographischen Beschreibung schwerer Wörter. Mit einer Analyse der Packungsbeilagen von Medikamenten.
- Band 48: M.W. Hellmann, Ost-West-Wortschatzvergleiche.
- Band 50: Gerhard Strauß, Die Beziehung zwischen Fachsprachen und Standardsprache (Arbeitstitel).
- Band 53: I. Keim/P. Nikitopoulos/M. Repp, Zur deutschsprachigen Interaktion von griechischen und türkischen Arbeitnehmern (Arbeitstitel).
- Band 54: S. Grosse/W. Mentrup (Hrsg.), Gebrauchsanweisungen.

9.4. VERGLEICHENDE GRAMMATIKEN

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache

Bibliographisches Institut, Mannheim

Band 1, Teil 1: Jean-Marie Zemb, Vergleichende Grammatik Französisch-Deutsch. Comparaison de deux systèmes. Mit Beiträgen von Monica Belin, Jean David, Jean Janitza, Hans-Ludwig Scheel. 1979.

In Vorbereitung:

Spanisch-Deutsch

Japanisch-Deutsch

Serbokroatisch-Deutsch

Rumänisch-Deutsch

9.5. PHONAI

Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten

Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung sprachwissenschaftlicher Schallarchive

Deutsche Reihe

Herausgegeben vom Deutschen Spracharchiv im Institut für deutsche Sprache.

Herausgabe, Schriftleitung und Leitung der Herstellung: Edeltraud Knetschke, Margret Sperlbaum

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Band 1: Lewis Levin/Walter Arndt, Grundzüge moderner Sprachbeschreibung. 1969.

Band 2: Edeltraud Knetschke/Margret Sperlbaum, Anleitung für die Herstellung der Monographien der Lautbibliothek. S. Karger Verlag, Basel 1967.

Band 3: Helmut Richter, Grundsätze und System der Transkription -IPA(G)-, 1973.

Band 4: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1965. Bearbeiter: E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. S. Karger Verlag, Basel 1965.

Band 5: Wolfgang Bethge/Gunther M. Bonnin, Proben deutscher Mundarten. 1969.

Band 6: Monographien 1.
(W. Bethge: Riesenbeck Kr. Tecklenburg; G. Heike: Gleuel Kr. Köln;
E. Grubačič: Kriva Bara/Banat; P. Paul: Barossatal/Südaustralien).
1970.

Band 7: Monographien 2.
(R.E. Keller: Jestetten Kr. Waldshut; L.G. Zehetner: Freising;
H. Schudt: Erbstadt Kr. Hanau). 1970.

- Band 8: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1967, Bearbeiter:
E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1969.
- Band 9: Monographien 3.
(E. Grubačič: Kničanin/Banat; W.H. Veith: Bockwitz Kr. Sprottau).
1971.
- Band 10: Monographien 4.
(W.W. Moelleken: Niederdeutsch der Molotschna- und Chortitzamen-
noniten in British Columbia/Kanada). 1972.
- Band 11: Monographien 5.
(D. Karch: Großbuckenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt
a.d. Weinstraße). 1972.
- Band 12: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1970, Bearbeiter:
E. Knetschke/M. Sperlbaum u.a. 1972.
- Band 13: Monographien 6.
(D. Karch: Gimmeldingen Kr. Neustadt a.d. Weinstraße/Mutterstadt
Kr. Ludwigshafen a. Rhein). 1973.
- Band 14: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil I (W. Bethge: Textliste zu III/50).
1974.
- Band 15: Monographien 7. Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil II
(S. Geršič: Hodschag/Batschka; W.O. Droescher: Puhoi – eine
egerländer Mundart in Neuseeland). 1974.
- Band 16: Monographien 8.
(D. Karch: Mannheim, Umgangssprache). 1975.
- Band 17: M. Sperlbaum: Proben deutscher Umgangssprache. 1975.
- Band 18: Monographien 9.
(D. Karch/W.W. Moelleken: Siedlungspfälzisch im Kreis Waterloo.
Ontario, Kanada). 1977.
- Band 19: Monographien 10.
(H. Popadić: Deutsche Siedlungsmundarten aus Slawonien/Jugoslawien).
1978.
- Band 20: Monographien 11.
(D. Karch: Braunschweig – Veltenhof – Pfälzische Sprachinsel
im Ostfälischen –). 1978.
- Band 21: Monographien 12.
(P. McGraw: Dane County Kölsch, Wisconsin, USA). 1979.
- Band 22: Monographien 13.
(D. Karch: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Bad
Bergzabern). 1979.
- Band 24: Monumenta Germaniae Acustica, Katalog 1978, Bearbeiter:
E. Knetschke/M. Sperlbaum, 1980.
- Band 25: Monographien 15.
(D. Karch: Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach
Kr. Bad Dürkheim). 1980.

- Beiheft 1: Wolfgang Bethge: Beschreibung einer hochsprachlichen Tonbandaufnahme. 1973.
- Beiheft 2: Festschrift für Eberhard Zwirner, Teil III.
(H. Richter: Eine anschauliche Interpretation des Korrelationskoeffizienten nach Bravais-Pearson; K.H. Rensch: Zur Entstehung romanischer Vokalsysteme; M. Sperlbaum: Isoglossenvergleich aufgrund indirekter und direkter Spracherhebung; E. Knetschke: Die Funktion der Partikel "ja" in Tonbandaufnahmen deutscher Umgangssprache). 1974.
- Beiheft 3: D. Karch: Zur Morphologie der vorderpfälzischen Dialekte. 1975.
- Beiheft 4: Karla Waniek: Die Mundart von Ratiborhammer. 1977.

In Vorbereitung:

- Band 23: Monographien 14.
(I. Guentherodt: Dudenrode Kr. Witzenhausen/Netra Kr. Eschwege).
- Band 26: Monographien 16.
(G. Lipold: Gottschee in Jugoslawien – System, Stil und Prozeß – Phonologie einer Sprachinselmundart; 1. Teil: Suchen, Hinterland, Zentralgebiet).
- Band 27: Monographien 17.
(G. Lipold: Gottschee in Jugoslawien; 2. Teil: Ober- Unterland, Walden, Moschnitze, Untere Seite).
- Beiheft 5: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache I.
(D. Bresson: Hauptregeln der phonetischen Ellipse im gesprochenen Deutsch; M. Sperlbaum: Zur Hochlautung der Frikative in der deutschen Hochsprache; H. Richter: Linguistische und statistische Korrelation lautlicher Merkmale; W.O. Droescher: Pädagogische Auswertung von Tonbändern des Deutschen Spracharchivs).
- Beiheft 6: Zur gesprochenen deutschen Umgangssprache II (Margret Sperlbaum: Die Ellipse in der gesprochenen deutschen Sprache – ein soziokulturelles Phänomen?; Edeltraud Knetschke: Die Funktion der Partikel "ja" in Tonbandaufnahmen deutscher Umgangssprache).

9.6. DEUTSCHE SPRACHE IN EUROPA UND ÜBERSEE

Berichte und Forschungen

Herausgegeben von Leopold Auburger, Heinz Kloss, Gottfried Kolde
Franz Steiner Verlag, Wiesbaden

- Band 1: Deutsch als Muttersprache in Kanada. Berichte zur Gegenwartslage. 1977.
- Band 2: Walter Hoffmeister, Sprachwechsel in Ost-Lothringen, Soziolinguistische Untersuchungen über die Sprachwahl von Schülern in bestimmten Situationen. 1977.

- Band 3: Hans-Peter Müller, Die schweizerische Sprachenfrage vor 1914. Eine historische Untersuchung über das Verhältnis zwischen Deutsch und Welsch bis zum Ersten Weltkrieg. 1977.
- Band 4: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil I: Der Mittelwesten, 1979 (Sammelband).
- Band 5: Deutsch als Muttersprache in Belgien. (In Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit, Brüssel), 1979 (Sammelband).
- Band 6: Hoffmann Fernand, Sprachen in Luxemburg. Beschreibung einer Trilingual-Situation. 1979.
- Band 7: Hildegard Irma Stielau, Nataler Deutsch. Eine Dokumentation unter besonderer Berücksichtigung des englischen und afrikaans Einflusses auf die deutsche Sprache in Natal. 1980.
- Band 8: Michael Clyne, Deutsch als Muttersprache in Australien. Zur Ökologie einer Einwanderersprache. 1981.

In Vorbereitung:

- Band 9: Deutsch als Muttersprache in den Vereinigten Staaten. Teil II.

9.7. DEUTSCHES FREMDWÖRTERBUCH

Begonnen von Hans Schulz, fortgeführt von Otto Basler, weitergeführt im Institut für deutsche Sprache

Verlag Walter de Gruyter, Berlin

- Band 3: Q/R. Q bearbeitet von Otto Basler, R bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977.
- Band 4: S. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1977 ff.
- Band 5: T. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe. 1981.

In Vorbereitung:

- Band 6: U - Z und Quellenverzeichnis. Bearbeitet von Alan Kirkness, Elisabeth Link, Isolde Nortmeyer, Gerhard Strauß unter Mitwirkung von Paul Grebe.

9.8. MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE

Berichte über Arbeitsvorhaben und Veranstaltungen des Instituts.

Die Hefte erscheinen in loser Folge, im Durchschnitt erscheint jährlich ein Heft.

9.9. DEUTSCHE SPRACHE

Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation

Im Auftrag des Instituts für deutsche Sprache, Mannheim, herausgegeben von Hugo Steger, Freiburg (Geschäftsführung); Werner Kallmeyer, Mannheim; Odo Leys, Leuven; Gerhard Stückel, Mannheim, in Zusammenarbeit mit Werner Besch, Bonn.

Schriftleitung Günther Kochendörfer, Ulrich Wetz

Erich Schmidt Verlag, Berlin

Erscheint vierteljährlich

9.10. GERMANISTIK

Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen

Herausgegeben von H.W. Bähr u.a. gemeinsam mit dem Institut für deutsche Sprache

Schriftleitung: Tilman Krömer

Max Niemeyer Verlag, Tübingen

Erscheint vierteljährlich

9.11. INTERNATIONALES GERMANISTENVERZEICHNIS

Herausgegeben gemeinsam vom Institut für deutsche Sprache und der Redaktion des Jahrbuchs für Internationale Germanistik
(Hrsg.: Aloys M. Hagspiel, Hans-Gert Roloff)

Erscheint im Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe D

Verlag Peter Lang, Bern

Teil I: Institutionen. 1980.

Teil II: Wissenschaftler (im Druck).

9.12. DOKUMENTATION SPRACHWISSENSCHAFTLICHER LEHRVERANSTALTUNGEN

Verzeichnis sprachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland.

Erscheint halbjährlich.